toppharm
Apotheke Arbogast
St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

Damit die
Erkältung schnell erkaltet.

toppharm
Apotheke Schänzli
St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 15. Februar 2019 – Nr. 7

ETAVIS
KRIEGEL + CO
Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65
ETAVIS Kriegel + Co. AG
St. Jakobs-Strasse 40, 4132 Muttenz
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion Muttenz 061 264 64 93 / Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe Muttenz / Abo-Ausgabe Pratteln

Die Vorbereitungen laufen, die Fasnacht kommt näher

In Pratteln war vergangene Woche der erste Sammelsamstag für das beliebte «Fasnachtsfüür». Auf dem Mayenfels häuft sich das Holz, das die vielen fleissigen Füürbüüger sammeln. Ein weiteres Zeichen dafür, dass bei uns in der Region bald Fasnacht ist. Foto Markus Portmann

Seite 15

SCHNEIDER
Sanitär Spenglerei

Hauptstrasse 14 ● 4133 Pratteln ● Tel. 061 827 92 92 ● www.schneider-sss.ch

Weltmusik, lokal.
Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Cordon Bleu Festival
in raffinierten Variationen
Jenzer
Natura-Qualität
Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln

MATTHIAS SCHLUBECK
ISABEL MORETÓN

KONZERT FÜR PANFLÖTE UND HARFE

SONNTAG, 17. FEBRUAR 2019, 17.00 UHR
DORFKIRCHE ST. ARBOGAST, MUTTENZ

Eintritt: Fr. 35.–
Mit Ausweis:
Mitglieder Fr. 30 .–, Studierende Fr. 20.–
Jugendliche bis 16 Jahre gratis

Vorverkauf ab 21. Januar 2019
Papeterie Rössligass, Muttenz, Tel. 061 461 91 11
Abendkasse ab 16.15 Uhr
Reservierte Billette sind 1/2 Std.
vor Konzertbeginn an der Abendkasse abzuholen.
www.kultur-muttenz.ch

KULTUR
VEREIN
MUTTENZ

050413

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

Selbstständiger Gärtner übernimmt **zuverlässig Bäume-, Sträucher- und Obstbäumewinterschnitt mit Abfallentsorgung. CHF 50.–/pro Std.**
079 665 39 51
061 382 63 31
N. Salzillo

RK050682

Junge Familie sucht **Haus in Muttenz** zu kaufen. Vorzugsweise zur Renovierung.
Kontakt 076 225 48 32

ZU VERMIETEN
Ab April
Kleines charmantes Taunerhäuschen, 2 1/2 Zimmer
(für 1 Person, Nichtraucher)
Küche, Bad sep. WC, Keller
Im Dorfzentrum Muttenz
Miete CHF 1'200 inkl. Nebenkosten
Auskunft: heidybo@bluewin.ch

051075

Inserate
sind
GOLD
wert

Bettenhaus Bella Luna

unsere beliebte HAUSMESSE findet weiterhin statt !

super Angebote bis 23. Februar 2019

z.B. CH-Alpaka-Duvet 160/210 cm
zum Messepreis von CHF 390.00 (statt CHF 490.00)

wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns in Oberwil !

Die Raumausstatter Oberwil BL

www.dieRaumausstatter.ch
Mühlemattstr. 27, 4104 Oberwil
Tram 10 / Bus 61+64 (Hüslimatt)
Parkplätze vor dem Haus

Öffnungszeiten:
Mo - Fr : 9-12 Uhr / 13-18.30 Uhr
Samstag: 9-16 Uhr
(Lift vorhanden)

Bettenhaus Bella Luna AG
Telefon 061 692 10 10
www.bettenhaus-bellaluna.ch

TEPPICHHAUS **SULTAN** AG
Telefon 061 692 40 45
www.sultan-ag.ch

MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE
Telefon 061 681 38 38
www.moessinger-ag.ch

Menschen

«Zum ersten Mal mache ich etwas ‹Richtiges›»

Franz Wyniger ist zwar pensioniert, hat aber einen Vollzeitjob. In der Brauerei hat er seine neue Leidenschaft entdeckt.

Von Tamara Steingruber

Dank seines Sohnes hat Franz Wyniger seinen neuen Traumjob gefunden und so schliesst sich der Kreis seines Berufslebens. Fotos zVg

Eigentlich wollte er nach seiner Pensionierung mehr Zeit im Ferienhaus im Tessin verbringen. Dann aber wurde Franz Wyniger von seinem Sohn Raphael gefragt, ob er Lust habe, für seinen Gastronomiebetrieb Bier zu brauen. Franz Wyniger hat in seinem Leben schon viele Berufe ausgeübt, vom Handwerk des Bierbrauens hatte er aber keine Ahnung. «Ich trinke nicht einmal viel Bier, ich trinke lieber Wein», meint der 68-Jährige aus Muttenz. Er dachte aber dennoch über die Anfrage seines Sohnes, der seit zehn Jahren den Teufelhof in Basel führt, nach. Mithilfe von Büchern, Filmen und Schnupperkursen eignete er sich Wissen über das Brauen an. Aus dem Bernbiet bekamen die Wynigers sogar eine Occassion-Brauanlage angeboten. Vater und Sohn besuchten gemeinsam den Braumeister, der selbst ein Quereinsteiger war und das Hobby Bierbrauen zu seinem Beruf gemacht hatte.

Nach diesem Besuch fasste Franz Wyniger den Entschluss, mit der Bierbrauerei zu beginnen – die Frage war nur: Wo? Mehrere Standorte wurden geprüft, bis die Idee entstand, die Brauerei im eigenen Haus, im Weinkeller des Teufelhofs, zu errichten. Der Keller liegt zwischen alten Basler Stadtmauern. So entstand schliesslich auch der Name «Stadtmauer Brauer».

Aus dem Nichts

Franz Wyniger hat praktisch bei Null angefangen. Die Hälfte des Weinkellers wurde geräumt und eine Trennwand wurde eingebaut. Ein Kanalisationsablauf musste errichtet werden, die Elektroinstallation wurde wasserfest gemacht sowie die Lüftung verstärkt und erweitert. Alles muss den strengen Hygienevorschriften eines Produktionsbetriebs entsprechen. «Während des langen Entstehungsprozesses kamen durchaus Zweifel auf», erzählt Wyniger. Er nimmt seine neue Aufgabe sehr ernst und fühlte sich zeitweise sehr unter Druck gesetzt. «Das Bier musste gelingen», schreibt er in seinem Plädoyer. «Die Restaurants meines Sohnes haben einen ausgezeichneten Ruf, da kann man kein 08/15-Bier herstellen.» Wyniger fuhr deshalb in die Münchner Gegend, um ein paar Kleinbrauereien zu besuchen. «Mein Ziel war es, eine Art ‹Götti› zu finden, der mir Tipps geben kann.» Es fand sich ein junger, gut ausgebildeter Braumeister als Berater und guter Bierfreund. Das gab dem frisch gebackenen Brauer Sicherheit. Die Brauanlage funktionierte und es konnte mit den ersten Versuchen für Bierrezepte begonnen werden. Im Oktober 2016 wurde die Brauerei gegründet und Anfang 2017 offiziell eröffnet.

Engel, Teufel, Bengel ...

Das erste Bier war ein helles und wurde entgegengesetzt dem Namen des Hauses «Engel» getauft. Darauf folgte eine dunkle Biersorte namens «Teufel». Später kam der eher herbe «Bengel» dazu und die jüngste Kreation heisst «Schlingel». Der Brauprozess von der Mischpfanne bis zum fertigen Bier dauert vier bis fünf Wochen. In einer Woche kann Wyniger bis zu 1000 Liter Bier produzieren. Momentan läuft die Brauanlage auf Hochtouren, denn die Fasnacht steht bevor.Und auch für die Zeit danach muss bereits vorproduziert werden, um vorzusorgen. Mittlerweile braut er mit zwei Mitarbeitenden, da die Nachfrage gestiegen ist.

Fortsetzung auf Seite 4

Die Brauerei «Stadtmauer Brauer»: Ein Ort, wo «Engel» und «Teufel» miteinander anstossen.

Kolumne

Im Tram und am Bildschirm

Tram fahren ist komisch. So richtig gerne macht es niemand. Aber so richtig ungern auch nicht. Sonst wäre dieses meist grüne Gefährt nicht ständig bis auf den letzten Platz gefüllt. Vielleicht macht es diese spezielle Stimmung so unangenehm. Es gibt nämlich keine. Alle schauen nur auf ihr Smartphone. Der Teenie versendet einen Snap, die Businessfrau verschiebt eine ungelesene Mail in den Papierkorb und der Grossvater verabschiedet sich am Telefon seit fünf Minuten mit «Tschüss, ciao, salut, jo, tschüss, tschüss, ciao.»

Unschuldig bin ich selber auch nicht. Meine Generation ist sowieso süchtig. Einige wissen es immerhin. So fanden meine Freunde und ich heraus, dass man einstellen kann,

Von Léon Huesler

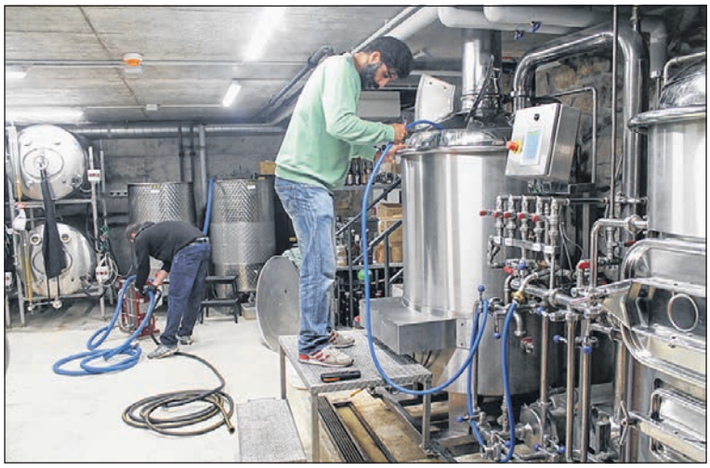
wieviel Zeit man am Mobiltelefon verbringen möchte. Top. Cool. Das wollen wir doch ausprobieren. Eine Art digitaler Entzug. Weniger am Handy heisst schliesslich weniger Ablenkung und mehr Zeit mit tollen Menschen. Frohen Mutes machten wir uns an die Installation. Und den Rest des Samstagabends sassen alle am Handy, um weniger am Handy zu sein.

Etwas Gutes hat die Geschichte: Wenn ich das nächste Mal im Tram sitze, oder besser gesagt stehe, dann kann ich die Menschen hinter ihren Smartphones etwas anders betrachten. Vielleicht verpassen sie den tollen Ausblick oder die spontane Begegnung nicht, weil sie unbedingt den letzten Klatsch und Tratsch einer digitalen Gratiszeitung konsumieren müssen. Nein, im Gegenteil. Wahrscheinlich sind sie nur gerade dabei, ihre Bildschirmzeit zu begrenzen.

Fortsetzung von Seite 3

Dass sein Bier gut ankommt, freut Wyniger, ist für ihn aber nicht selbstverständlich: «Ein gutes Bier machen kann jeder, aber immer die gleiche Qualität hinzubekommen, das ist die Herausforderung», weiss der Brauer. Und was macht ein qualitativ hochwertiges Bier aus? «Die Partikel im Bier, sie machen das Aroma», antwortet Wyniger. Für ihn muss ein Bier nicht glasklar sein, es darf ruhig etwas trüb sein.

Um immer die gleiche Qualität zu erlangen, braucht es nicht nur eine präzise Arbeitsweise, sondern auch eine strenge Einhaltung der Hygienevorschriften. «Es ist unglaublich, wie schnell Bier kaputt gehen kann», staunt Wyniger. Er erzählt von einem Experiment, bei welchem ein Teelöffel Wasser aus einer nicht allzu dreckigen Pfütze in 50 Liter Bier gegeben worden ist. «Am nächsten Tag war das Bier sauer!» Das zeigt, dass Bier ähnlich empfindlich ist wie Milch. Deshalb wird viel Zeit für Reinigungsarbeiten investiert. Schläuche und Gefässe müssen regelmässig gereinigt werden. Nach jedem Abzapfen beim Tank muss der Zapfhahn desinfiziert werden, damit kein Nährboden für Pilze entsteht.



Zurzeit herrscht in der Brauerei Hochbetrieb für die bevorstehende Fasnacht und die Zeit danach. Foto Tamara Steingruber

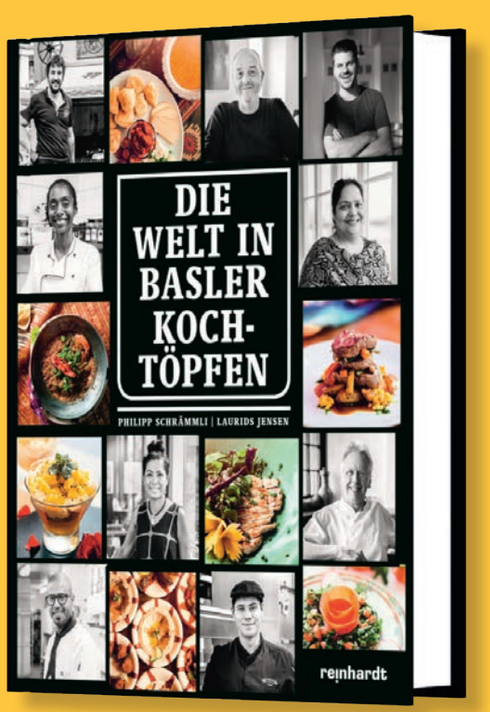
Die richtige Mischung macht ein gutes Bier. Foto zVg

Eigenes Bier brauen

Gerne gewährt Braumeister Wyniger einen Blick hinter die Kulissen. Die Brauanlage besichtigen und vor dem Essen ein Glas frisches Bier aus dem Tank degustieren, wird von den Gästen sehr geschätzt. Firmen und Gesellschaften können innerhalb eines Tages auch selber ein Bier brauen und ein individuelles Etikett für die Flasche gestalten.

Bei Führungen wird Wyniger oft gefragt, was er vor seiner Pensionierung gemacht hat. Er erzählt dann von seinem beruflichen Werdegang. Ins Berufsleben eingestiegen ist er mit einer Lehre als Chemie-Laborant, was ihm bei seiner heutigen Arbeit als Bierbrauer sehr nützlich ist. Später arbeitete er als Primarlehrer, dann als Berufsfachschullehrer und schliesslich wurde er Rektor der Gewerblich-industriellen Berufsfachschule in Muttenz. Auch als Beamter hat Wyniger schon gearbeitet. Nichts davon sei aber so befriedigend wie das, was er jetzt tut. «Es ist das erste Mal, dass ich etwas ‹Richtiges› mache in meinem Leben», meint Wyniger mit einem Augenzwinkern. «Ein Produkt, das man anfassen und sogar geniessen kann.»

reinhardt



Lokal
Vielfältig
Köstlich

Philipp Schrämmli/Laurids Jensen
Die Welt in Basler Kochtöpfen
216 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2085-6
CHF 34.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

Musiktheater

Und ewig grüssen die Herzen an der süssesten Tankstelle der Welt

Die Premiere der Komödie «Die Drei von der Tankstelle» der Theatergruppe MINImax fand begeisterte Aufnahme – zu Recht.

Von Reto Wehrli

Diesen Sommer wird die Theatergruppe MINImax 20 Jahre alt. Und die vergangenen Freitag angelaufene Produktion *Die Drei von der Tankstelle* ist das 15. Stück, das die Gruppe zeigt. Obschon diese Zahlen offiziell nicht zelebriert werden – jubiläumswürdig war die muntere Darbietung, die das Premierenpublikum in der voll besetzten «Fabrik» zu sehen bekam, auf jeden Fall. Grundlage des Werks ist die Film-Operette gleichen Titels, welche sich die Drehbuchautoren Franz Schulz und Paul Frank im Jahr 1930 ausgedacht haben.

Rendezvous zu viert: Beim vermeintlichen Tête-à-tête in Ediths Kitkat Club erkennen Wanda (Sina Buser), Hanna (Isabel Flückiger) und Klara (Lucie Parra, v. l.), dass sie alle für denselben Herbert (Lukas Forlin) schwärmen. Fotos Reto Wehrli

Dreifältige Liebe

Eine satte Erbschaft hat es den drei Freundinnen Wanda, Hanna und Klara erlaubt, drei Monate lang um die Welt zu reisen. Doch bei der Rückkehr in ihre Villa finden die lebenslustigen jungen Damen ihr gesamtes Hab und Gut mit Pfändungsklebern behaftet – ihr Bankier hat die ihm anvertrauten Vermögenswerte veruntreut und sitzt im Gefängnis; auch Anwältin Kalmus kann dem Trio nur eröffnen, dass es vollkommen pleite sei. Nur das Auto bleibt den dreien, aber kein Benzin. Daraus erwächst die Idee, den Wagen zu verkaufen und aus dem Erlös die Tankstelle «Zum Kuckuck» mitsamt einem kleinen Wohnhäuschen zu errichten.

Die ungewohnte Arbeit erhält neben ihren mühsamen Seiten bald einen zuckersüssen Beigeschmack, als die drei Frauen den gut situierten jungen Herbert kennenlernen und sich in ihn verlieben. Herbert lässt sich gerne umschwärmen – und hält seine Beziehungen vor den jeweils anderen Verehrerinnen geheim. Eingeweiht wird allerdings sein Vater, der Besitzer des Autohauses Cossmann. Dieser hofft darauf, dass sein Sohn eine feste Bindung eingehen und aus dem gemeinsamen Haushalt ausziehen werde, damit er selbst die Nachtklubbesitzerin Edith heimführen kann, die von Herbert gering geschätzt wird. Ausgerechnet Edith ist es aber, die Herbert in Herzensfragen berät und mit weiblicher List die Dinge so einfädelt, dass der schlitzohrige Galan seine Wahl unter den dreien von der Tankstelle treffen kann, ohne dass es zu dauerhaft gebrochenen Herzen und zerstörten Freundschaften kommt.

Konsul Cossmann (Paulo Alves) hält seine Beziehung zu Edith (Yannette Meshesha) lange geheim – aus Furcht vor der Ablehnung seines Sohnes.

Souverän in allen Belangen

Im Jahr des kleinen Jubiläums ist *Die Drei von der Tankstelle* zum grossen Wurf geworden. Unter der Regie von Daniel Boos rollt während eineinhalb Stunden eine liebevoll eingerichtete Komödie ab, deren fast 90-jähriger Stoff so frisch wirkt wie am ersten Tag. Dass die Hauptcharaktere an die Geschlechterverhältnisse des Ensembles angepasst wurden und es im Gegensatz zum Film drei Frauen sind, die um einen Mann wetteifern, funktioniert dramaturgisch bestens – mehr noch, man kann sich die Geschichte nach der MINImax-Aufführung kaum noch anders vorstellen.

Ausser Paulo Alves, der seinen Einstand in der Gruppe gibt, haben sämtliche Mitwirkenden die Schule der AMS-Theaterkurse von MINImax-Initiantin Sonja Speiser durchlaufen, die erstmals seit der Gründung nicht persönlich mitspielt. Die Nachwuchstalente sind im Lauf der Zeit zu festen Grössen bei MINImax geworden, und das junge Ensemble gibt auch diesmal wieder eine derart lebhafte und versierte Vorstellung, dass der Funke unverzüglich aufs Publikum überspringt. Zum Amüsement über die pointierten Dialoge gesellt sich die Erheiterung über die funktional, aber äusserst wirkungsvoll gestalteten Ausstattungs- und Bühnenbildstücke und über so manchen einfallsreichen Kostümwechsel.

Eindeutige Hauptattraktion des Stücks sind aber natürlich die eingängigen Lieder von Werner Richard Heymann, dem besten Musiker, der im deutschen Film der Weimarer Zeit tätig war. Die vorzüglich interpretierten Schlager, begleitet vom vielseitig kompetenten Instrumentaltrio, sind der stechende Trumpf der Aufführung, der in der Publikumsgunst voll abräumt. Bei den Melodien von «Ein Freund, ein guter Freund» oder «Lieber, guter Herr Gerichtsvollzieher» entsteht solch eine wohlig-nostalgische Atmosphäre, dass sich selbst die Schalenstühle des Jugendhauses nach dem Plüsch des Berliner Gloria-Kinopalastes anfühlen. Und das grosse Schmachten begleitet einen noch auf dem Heimweg: «Liebling, mein Herz lässt dich grüssen / Nur mit dir allein kann es glücklich sein! / All meine Träume, die süssen, / leg' ich in den Gruss mit hinein.» Wer kann da noch widerstehen?

Mitwirkende:
Sina Buser (Wanda), Isabel Flückiger (Hanna), Lucie Parra (Klara), Lukas Forlin (Herbert Cossmann), Yannette Meshesha (Edith von Turoff), Paulo Alves (Konsul Cossmann), Leila Thöni (Dr. Kalmus), Annick Mesmer (Frl. Mondschein).
Musik: Ruth Jeker, Thomas Wilde, Lucas Speiser.

Produktion:
Regie und Bühnenbild: Daniel Boos. *Bühnenbildbau:* Simon Kästli. *Technik:* Sin Knobel.

Weitere Vorstellungen:
Freitag bis Sonntag, 15. bis 17. Februar, sowie Samstag/Sonntag, 23./24. Februar, jeweils 19.30 Uhr (Freitag/Samstag) resp. 17 Uhr (Sonntag), Jugend- und Kulturhaus «Fabrik», Schulstrasse 11, Muttenz. Ticketreservation: www.theater-minimax.ch oder 076 799 46 29.

Anwältin Kalmus (Leila Thöni, r.) und ihre Privatsekretärin Fräulein Mondschein (Annick Mesmer) haben schlechte Nachrichten für das heimgekehrte Damentrio.

¡valencia!
Sonntag, 17. Februar 2019 16.00 Uhr
FC Sion
Stadion St. Jakob
125 JOOR
DIESES INSERAT LEBT!
Code scannen und mit der FCB-App mehr entdecken.

Kultur

Breitenstein: Ein Baselbieter Gotthelf?

Das Buch «Jonas Breitenstein, ein Leben in Briefen und Dokumenten» ist neu erschienen. In den vergangenen Jahren wurde das ganze literarische Werk von Jonas Breitenstein für die Leserschaft zugänglich gemacht. Zuletzt sind nun seine Briefe erschienen, sorgfältig transkribiert von einem Projektteam unter Maja Samimi vom Ortsmuseum Binningen. Die Briefe geben Einblick in den Alltag des 19. Jahrhunderts und zeigen die Probleme und Sorgen jener Zeit.

Jonas Breitenstein gibt Einblick in das 19. Jahrhundert. Foto zVg

Als Kind des aus Muttenz stammenden Lehrers Hans Heinrich Breitenstein-Matt kommt Jonas 1828 in Ziefen zur Welt und lernt das bäuerliche Leben und die Seidenbandweberei kennen. Nach dem Theologiestudium wirkt Breitenstein 18 Jahre lang am Margarethenkirchlein in Binningen, zusammen mit seiner Frau Theresia und 8 Kindern. In diese Zeit fällt seine schriftstellerische Tätigkeit. Binningen ist damals ein armes, bäuerlich geprägtes Dorf. Breitenstein gründet einen Frauenverein und Kindergarten. Danach lebt er in Basel als Sekretär der Freiwilligen Armenpflege und stirbt 1877 mit nur 49 Jahren.

Wegen seiner Volksnähe und der liebevollen Schilderungen des Baselbieter Lebens erinnern Jonas Breitensteins Werke an Gotthelf. Sein Vorbild ist jedoch vor allem Johann Peter Hebel. Er will Ehrlichkeit, gegenseitigen Respekt und Zuverlässigkeit vermitteln, genau wie Gotthelf und Hebel.

Die über 170 Briefe decken einen grossen Zeitraum des Lebens von Jonas Breitenstein ab. Liebevoll und mit vielen Alltagsbegebenheiten ausgeschmückt sind die Briefe an seine Frau und die Eltern. Es sind vor allem die einfachen Begebenheiten, welche die Briefe unterhaltsam und lesenswert machen. Der Briefband ermöglicht einen aufschlussreichen Einblick in die Zeit des 19. Jahrhunderts in unserer Region. Selten bietet sich die Gelegenheit, das einfache Leben jenes Jahrhunderts so authentisch nachzuvollziehen.

Helen Liebendörfer, Muttenz

Nachrichten

Zweiter Regierungsratskandidat aus Muttenz

MA. Die Landeskanzlei hat am Mittwoch dieser Woche die Namen der Kandidaturen publiziert, die für das amtliche Informationsblatt der Regierungsratswahlen eingereicht wurden. Für die fünf Regierungssitze haben sich sieben Kandidatinnen und Kandidaten gemeldet. Aus Muttenz sind dies neben der Gemeinderätin und Landrätin Kathrin Schweizer der parteilose Samuel Mathys. Mathys ist Jurist und Pflegefachmann und stellt sich als siebter Kandidat für die Regierungsratswahlen auf.

Wählbar sind neben den gemeldeten Kandidaturen alle im Kanton Basel-Landschaft stimmberechtigten Personen. Für die Regierungsratswahlen am 31. März erhalten die Stimmenden mit den Wahlunterlagen ein Informationsblatt mit Kandidatinnen und Kandidaten. Die Stimmberechtigten können am Wahlsonntag alle im Kanton Basel-Landschaft stimmberechtigten Personen wählen.

Parteien

EVP: Jakob von Känel stellt sich vor

Als Vater und Grossvater im aktiven Ruhestand interessieren mich Familienpolitik und Bildung besonders. Mit meiner Kandidatur für die EVP helfe ich mit, den Sitz in unserer Wahlregion zu sichern. Ich freue mich, wenn unsere bisherige Landrätin Sara Fritz die EVP-Anliegen weiterhin in Liestal vertreten kann.

Als Mitglied einer Mitte- und Wertepartei setze ich mich für Schwache, Benachteiligte und den Umweltschutz ein. Mir sind auch die Eigenverantwortung und soziale Marktwirtschaft wichtig. Eine gesunde Wirtschaft ermöglicht, dass die Finanzen für meine Anliegen zur Verfügung stehen.

Aktuell bin ich Vizepräsident in der Sozialhilfebehörde in Muttenz und Präsident im Stiftungsrat der Fürsorgestiftung Tagesheime und Tagesfamilien Muttenz. Vorher war ich viele Jahre Präsident der EVP Muttenz-Birsfelden.

Ein soziales Engagement ist mir wichtig. Deshalb arbeite ich einmal im Monat zusammen mit meiner Frau in der Diakonischen Stadtarbeit Elim. Hier erhalten Randständige gratis eine warme Mahlzeit. Der Freitagabend wird mehrheitlich von einem Team aus der Chrischona-Gemeinde Muttenz bestritten. Aus Dankbarkeit, dass es uns so gut geht, engagieren wir uns für andere, die am Rande unserer Wohlstandsgesellschaft leben.

Die EVP verzichtet auch dieses Mal auf Wahlplakate. Dafür sind wir am Samstag, 23. Februar, von 9 bis 12 Uhr in Muttenz Dorf anzutreffen. Wir haben ein offenes Ohr für Ihre Anliegen. Es ist es uns wichtig, am Puls der Menschen zu sein. Am 22. Februar, 19.15 Uhr, laden wir ein zu einer Fachführung in der Autobus AG in Liestal. Zuerst gibt es Informationen aus Fachhand. Danach können Interessierte mit Kandidierenden der EVP diskutieren. Anmeldungen sind erwünscht unter sekretariat@evp-bl.ch.

Jakob von Känel, EVP-Landratskandidat

FDP-Kandidierende stellen sich vor

Am kommenden Samstagmorgen, 16. Februar, sind unsere Landrats-Kandidatinnen und -Kandidaten ab 10 Uhr auf der Hauptstrasse in Muttenz anzutreffen. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und erfahren Sie mehr über deren Meinungen zu Themen, welche Sie interessieren, und deponieren Sie Ihre Anliegen und Wünsche. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten freuen sich auf interessante Gespräche.

Daniel Schneider, Präsident FDP Muttenz

Anzeige

Leserbriefe

Salzabbau auf der Rütihard

Auf der Rütihard oberhalb Muttenz soll Salz abgebaut werden! Dazu werden nach und nach ca. 30 Bohrstellen generiert. Eine Bohrstelle benötigt zirka 200 Quadratmeter bestes Agrarland oder Wald. Zirka 6000 Quadratmeter Kulturland wird also für sehr lange Zeit unbrauchbar auf der Rütihard! Nach Abschluss der Salzförderung werde man nur noch einen Schachtdeckel sehen! So verniedlicht die Schweizer Salinen AG die Auswirkungen ihrer Tätigkeit.

Und so sieht die Realität aus: Im Gebiet «Zinggibrunn», auf einer Fläche von 0,25 Quadratkilometern, gibt es zirka 15 Bohrstellen! Nicht zu sehen sind die Betonkavernen in der Grösse einer Doppelgarage, die unter diesen Bohrstellen versteckt liegen und nie rückgebaut werden! Darüber werden auch nie mehr Getreide, Kartoffeln oder Kürbisse wachsen, und auch nie mehr Tannen, Buchen oder Eichen!

Benedikt Oetterli, Muttenz

Flughafen auf der Rütihard

Ein Friedhof und eine Autoschnellstrasse, dies alles hätte es schon auf der Rütihard geben können. Trotz Widerstand der Bevölkerung wurden im Januar die ersten Sondierbohrungen für Salzgewinnung vorgenommen. Jetzt versucht man die letzte natürliche Grüninsel, die Einwohner von Muttenz und Münchenstein innerhalb 15 Minuten erreichen können, zu durchlöchern und grosse Bohrplätze zu gestalten, die notabene wieder mit Beton zugeschüttet würden, aber dennoch für einige Jahre Brachland hinterlassen.

Es gibt vorläufig noch Wild in naher Umgebung und eine geschützte Fledermaus-Kolonie. Das Naturschutzgebiet ist angrenzend. Kann mir jemand sagen, dass eine nationale Firma keinen Plan B hat? Die Saline sagt, dass sie keinen habe, ausser die Einfuhr vom Ausland! Das auch nach 25 Jahren? Oder ist das uns dann egal? (Aus den verschiedenen Infoveranstaltungen und den teuer gestalteten Flyern von der Saline entnommen, die nachträglich gestreut wurden) An einer Veranstaltung stellte ich eine Verständnisfrage: «Hei Sie vorhäre nit uuffpasst», antwortete man mir. Dies ist nur eine der Antworten, die ich auf meine Fragen bekam.Fühle ich mich da als Bürger und Einwohner ernst genommen?

Rüti heisst doch, das vor einiger Zeit das Land für Bauern und Vieh gerodet wurde?

Müssen wir das «uss der Region Produkt» jetzt auch aus dem Ausland holen?

Bitte versucht, die Bohrung für unser Naherholungsgebiet und für unseren Bauernstand, der es sowieso nicht leicht hat, zu verhindern.

Iris Spahr, Muttenz

Für ein bürgerliches Baselbiet

Die Zusammensetzung der Baselbieter Regierung hat sich bewährt. «Never change a winning team», infolgedessen zwingt sich eine Fortsetzung geradezu auf. Eine starke Wirtschaft ist ein wichtiger Grundpfeiler eines erfolgreichen Kantons. Den Ansprüchen an unseren Sozialstaat kann nur mit genügend finanziellen Mitteln Genüge getan werden. Ansonsten: Wer soll denn das bezahlen? Die Ausgleichsinitiative hat schon mal einen Vorgeschmack gegeben.

Mit dem Finanzhaushaltsgesetz steht mit der Schuldenbremse ein Instrument zur Verfügung, das für einen mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung zu sorgen hat. Ziel einer bürgerlichen Regierung ist es nun nicht, mit der neu gewonnenen Handlungsfreiheit, also mit unserem Steuergeld, wieder freizügiger umzugehen und auf Neuverschuldungen zu spekulieren.

Ein starker Kanton kommt nicht umhin, attraktive, Industrie- und KMU-freundliche Bedingungen zu schaffen, um damit auch Arbeitsplätze generieren zu können. Nur mit einer hohen Beschäftigungsquote ist es möglich, unsere Sozialausgaben mitunter zu minimieren. Exakt dies sind die Bestrebungen einer bürgerlichen Regierung. Vorwärts statt Bequemlichkeit – Anton Lauber, Thomas Weber, Monica Gschwind und Thomas de Courten werden uns weiterhin auf Kurs halten und die Zukunft dementsprechend zu gestalten wissen.

Anita Biedert-Vogt, Landrätin SVP

Landrätin als Brückenbauerin

Am 31. März finden die nächsten Landrats- und Regierungsratswahlen statt. Wir von der CVP steigen mit Elan ins Rennen. Mit Anton Lauber haben wir einen Regierungsrat mit Format und Weitsicht. Er hat es geschafft, die Finanzen des Kantons wieder auf Kurs zu bringen. Toni Lauber hat Ecken und Kanten, aber auch viel Humor und vor allem den Willen, auch für die nächsten vier Jahre für das Baselbiet einzustehen. Ich selber bin für die CVP seit einigen Jahren im Sekundarschulrat tätig. Alle Mitglieder des Gremiums arbeiten hervorragend miteinander. Es geht um Sachpolitik und nicht um das Parteibüchlein. Gerne steige ich nun selber ins Rennen für einen Sitz im Landrat. Die Zukunft des Baselbietes zu gestalten ist eine grosse Aufgabe. Damit unser Kanton gut funktioniert, ist weiterhin der Einsatz von Menschen im Landrat wichtig, die für ein Miteinander plädieren und Freude daran haben, in einem fairen Diskurs Lösungen zu suchen. Darum braucht es im Landrat vor allem Mitglieder, die bereit sind Brücken zu bauen. Die CVP ist bekannt dafür, dass sie Brücken baut. Ich freue mich auf einen fairen Wahlkampf. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. Besuchen Sie uns am 16. Februar am Stand in Muttenz.

Franziska Egloff-Schraner, Landratskandidatin CVP, Liste 5

Alain Bai gehört in den Landrat

Unverbrauchte Intelligenz, rechtliche Sachkompetenz als angehender Doktor der Rechtwissenschaften und Anwalt sowie erfolgreiche exekutive Erfahrung als Gemeinderat von Muttenz, betraut mit den Finanzen, zeichnen Alain Bai als zupackenden, volksnahen und sympathischen Vertreter einer jungen Generation aus, die wir im Landrat, für die Gestaltung unserer Zukunft im Kanton Baselland, dringend brauchen. Zwei Themen liegen Alain Bai am Herzen, nämlich zum einen nachhaltige Finanzen und zum anderen Bildung, die den Anforderungen der modernen Berufswelt gewachsen ist. Gesunde Finanzen ermöglichen Investitionen in die Stärkung des Lebens- und Wirtschaftsraums Baselland, um sozial schmerzhafte Sanierungen zu vermeiden. Alain Bai weiss nur zu gut aus der Tagespolitik in Muttenz, dass mit Steuergeldern verantwortungsvoll umzugehen ist. Für heutige und künftige Generationen ist dies die Pflicht sorgsamer Finanzpolitik. Alain Bai setzte sich auch dafür ein, dass die Bildung der jungen Menschen sich zwingend an den neuen Technologien orientiert, aber auch die älteren Arbeitnehmer abholt, damit diese nicht abgehängt werden; es ist ihm ein echtes Anliegen, den Zusammenhalt unserer Gesellschaft zu stärken. Auf Grund dieser Tatsachen stimme ich für Alain Bai und auch für die Liste 1.

Janwillem Acket, Muttenz

Die Grünen brauchts – mehr denn je

Weil Umweltschutz nicht mehr als Luxus bezeichnet werden kann. Weil eine ökologische Wirtschaft kein Widerspruch mehr darstellt. Weil gute Bildung eben Innovation und letztlich Wohlstand für alle bedeutet. Weil soziale Gerechtigkeit und Solidarität mit Menschen auf der Schattenseite des Lebens unsere Gesellschaft als Ganzes weiterbringt und letztlich gar Kosten spart. Darum haben sich in Muttenz und Birsfelden engagierte Persönlichkeiten bereit erklärt, für den Landrat zu kandidieren. Die Grünen stehen für diese Werte. Wenn Sie diese Werte teilen, teilen Sie dies mit und wählen Sie die Grünen mit der Liste 7! Herzlichen Dank.

Joachim Hausammann, Landratskandidat, Grüne Muttenz

Anzeige

Vereine

Präsidentinnenwechsel beim Frauenturnverein Muttenz-Freidorf

Vergangene Woche eröffnete Präsidentin Esther Hofer zum letzten Mal die GV des Frauenturnvereins.

Von Cordula Vogler*

Foto: von links nach rechts, abgebende Präsidentin Esther Hofer, neue Präsidentin Daniela Imbrogiano, neu im Vorstand Manuela Cueni und Ilse Müller 30 Jahre Aktivmitglied. Foto Cordula Vogler

Souverän, wie in den vergangenen neun Jahren, führte die Präsidentin durch die Traktanden. Der Verein zählt neu 64 Mitglieder, davon 35 Aktiv-, 25 Passiv- und vier Ehrenmitglieder. Mit dem Jahresbericht erhielten die Anwesenden einen Rückblick ins vergangene Vereins- und Jubeljahr. Den ausführlichen Jahresbericht der Technischen Kommission wurde von Cordula Vogler vorgetragen. Mit einer kleinen Vermögensabnahme wurde der Kassabericht einstimmig genehmigt und der Kassiererin Decharge erteilt. Beim Traktandum Wahlen durfte Tagespräsidentin Mary Eglin Daniela Imbrogiano zur Wahl als Präsidentin vorschlagen, was von den Mitgliedern einstimmig und mit einem herzlichen Applaus gutgeheissen wurde. Neu wurde ebenfalls Manuela Cueni zur Unterstützung in den Vorstand gewählt.

Silvia Maurer gelang es mit ihrem Reiseberich, die Erinnerung an die Wanderung durch die Rebberge von Schaffhausen, den wunderbaren Weitblick sowie den feinen Tropfen Wein aus der Region wachzurufen.

Vor dem Traktandum Ehrungen offerierte der Verein ein Glas Prosecco, um noch einmal auf das 90. Bestehen des Vereines anzustossen. Anschliessend wurde das langjährige Vereinsmitglied Ilse Müller geehrt. Sie kann bereits auf 30 Jahren Aktiv-Mitgliedschaft zurückblicken. Die Laudatio für Esther Hofer wurde von Nicole Amsler mit den passenden Worten gehalten. Vorallem ihren unermüdlichen Einsatz für den Verein und ihre Herzlichkeit wurden hervorgehoben. «Das digitale Zeitalter wird in Kürze auch beim FTV Muttenz-Freidorf einziehen, der Verein erhält eine Homepage», mit diesem Satz verabschiedete sich Esther Hofer und schliesst die GV.

**Technische Leiterin, für den Vorstand*

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag. Kirche: 10.00 Pfr. Stefan Dietrich. *Kollekte:* Heks.

Wochenveranstaltungen. *Montag.* 19.45 Feldreben: Kantorei. – *Dienstag.* 14.30 Feldreben: Zyschtigträff – Märchen und Gesang. – *Mittwoch.* 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag – Cornflakeskekse zubereiten. 14.00 Feldreben: Treffpunkt Oase. 19.30 Pfarrhaus Dorf: Frauen diskutieren Religion. – *Donnerstag.* 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – *Freitag.* 17.00 Feldreben: Gschichte-Chischte. 19.30 Kirche: Wochenausklang – «Der Tag ist hin, mein Jesu, bei mir bleibe», reformierte Abendlieder und Psalmliedmelodien. – *Samstag, 23. Februar.* 11.30 Feldreben: Gemeindemittagessen – Spaghetti.

Altersheim-Gottesdienste, Freitag, 22. Februar. Zum Park: 15.30 Diakon Werner Bachmann. Käppeli: 16.30 Diakon Werner Bachmann.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 17.00 bis 17.45 Beichtgelegenheit. 11.30 bis 13.30 Suppenessen und Kuchenbuffet im Pfarreiheim. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt, Jahrzeit für Hans Huber, Gebet für Elisabeth Venetz. – **Sonntag.** 9.30 bis 10.00 Beichtgelegenheit in der Kirche. 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt, Gebet für Lisbeth Wagner, Alwin Grimm. 10.15 Chinderträff Glasperle im Stillen Raum der Kirche. – *Diözesane Kollekte* für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn. – **La Santa messa italiana** vedi «Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttenz-Pratteln/Augst» in *Kirche heute.* – **Montag.** 17.15 Rosenkranzgebet beim Muttergottesaltar. 18.45 Meditation in der Kirche. – **Dienstag bis Freitag** jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. – **Mittwoch.** 18.30 Biblische Fragestunde im Pfarreiheim. – **Donnerstag.** 9.15 Eucharistiefeier.

Mitteilungen. Suppenessen am *Samstag, 16. Februar,* von 11.30 bis 13.30 Uhr. Iris Hügin bereitet für Sie zwei leckere Suppen zu; Pommes frites und ein reichhaltiges Kuchenbuffet runden das Angebot ab. – **Jassnachmittag** am *Dienstag, 19. Februar,* 14 Uhr, im Pfarreiheim. Alle aktiven Jasser/innen und alle, die es werden wollen, sind herzlich willkommen. – «**Singen – offen für alle**» am *Mittwoch, 20. Februar,* um 14.30 Uhr im Saal des Pfarreiheims. Christoph Kaufmann begleitet uns am Klavier. Anschliessend Kaffee und Kuchen für alle.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Samstag. 14.00 Jungschi. – **Sonntag.** 10.00 Gottesdienst. – **Montag.** 20.00 Chor. – **Dienstag.** 14.00 Strickkränzli. 19.30 Tiefgänger (Jugendgruppe). – **Mittwoch.** 9.30 Zappelnäscht. – **Donnerstag.** 19.30 Quiltgruppe Sunnehuus.

Chrischona-Gemeinde Muttenz

Samstag. 8.30 Gemeindegebet. 14.00 Jungschar. – **Sonntag.** 9.15 Gottesdienst, Kinderhüte. 11.00 Gottesdienst, Kidstreff, Kinderhüte. – **Mittwoch.** 19.00 Alphalive. – **Donnerstag.** 15.00 Bibelstunde.

Kirche

Es gibt so viel zu erzählen

Am Dienstag, 19. Februar, um 14.30 Uhr findet im Kirchgemeindehaus Feldreben der nächste Zyschtigträff statt.

Lassen Sie sich verzaubern von wundervollen Märchen, untermalt vom Gesang von Corinne Sutter mit Gitarre. Seien Sie dabei an diesem Zyschtigträff! Renata Graf erzählt Märchen frei, lebendig und farbig. Es ist ihr eine Herzensangelegenheit, dass die Tradition der mündlichen Überlieferung von bekannten und unbekannten Volksmärchen erhalten bleibt. Denn sie sind zauberhafte Poesie gegen die Leere und Trostlosigkeit eines Daseins ohne Wunder.

Anschliessend servieren wir Ihnen ein feines Zvieri. Wer vom Fahrdienst zu Hause abgeholt werden möchte, melde sich bis am Montag vor der Veranstaltung bei Bruno Buser: 076 472 50 78. Das Vorbereitungsteam des Zyschtigträffs freut sich auf Sie!

Eva Keller, Sekretariat der reformierte Kirchgemeinde

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Basketball Juniorinnen U17

Die Siegeshoffnungen zerschlagen sich in der Schlussphase

Der TV Muttenz gibt gegen die Bären in den letzten zwei Minuten einen Sechs-Punkte-Vorsprung preis und verliert mit 40:44.

Von Reto Wehrli*

Der Beginn der Rückrunde brachte auch den Auftritt eines neuen Teams mit sich. Die Rede ist von den U17-Juniorinnen, die nach der Vorrunde, die sie im Team ihrer U20-Kolleginnen absolvierten, nun zusätzlich ihre eigene Meisterschaft bestreiten. Zum Auftakt durften die Muttenzerinnen einen motivierenden Auswärtssieg gegen Arlesheim feiern (64:34). Im Heimspieldebüt empfingen sie eine Woche später den Vorjahresmeister Liestal Basket 44, dem sie klar unterlagen (49:93). Weitere sechs Tage darauf waren sie gegen die Kleinbasler Bären immerhin auf Tuchfühlung mit einem Sieg.

Defensive Effektivität

Das Spiel der Baslerinnen liess schon bald erkennen, dass diese auf ganz wenige Leistungsträgerinnen abstellten. Dennoch wollte es nicht dauerhaft gelingen, selbige zu neutralisieren. Während der gesamten ersten Halbzeit waren es die Gäste, welche den Takt vorgaben und die Punkte vorlegten. 12:7 führten die Bärinnen nach dem ersten Viertel. Im zweiten Abschnitt gelang dann

Den Basler Bewacherinnen entwischt: Die Muttenzerin Jill Keiser (rot-schwarz, links) nutzt den günstigen Moment für einen Abschlussversuch, begleitet von Teamkollegin Janis Portmann. Foto Reto Wehrli

den Muttenzerinnen ein Punkt mehr als ihnen (10:9), aber wegen der Minusdifferenz aus dem ersten Spielabschnitt mussten die Einheimischen «rückständig» in die Pause gehen (17:21).

Ihre defensive Effektivität wussten die Gastgeberinnen im dritten Viertel noch zu steigern – sie liessen eine ganze Reihe von Basler Angriffen an sich abprallen. Das Offensiv-Verhalten liess hingegen zunächst noch Wünsche offen, zu oft wurden die Vorstösse durch Eigenfehler gehemmt. Trotz löblicher Anstrengungen rannten die Muttenzerinnen daher nach wie vor einem Rückstand hinterher (meist zwei bis drei Zähler). Da die Gegnerinnen einiges mehr an Chancen kreierten, kam es folglich etwas überraschend, dass Aline Raulf bei Anbruch der letzten Viertelsminute mit einem Dreier einen Ausgleich herstellte (28:28). Nach einem Korb der Baslerinnen erzielte Anabel Siamaki dann 20 Sekunden vor der Viertelspause mit einem weiteren Dreier jenen Treffer, welcher den TVM erstmals in Führung gehen liess (31:30).

Im Bestreben, die Entscheidung herbeizuführen, steigerten die zwei Teams im Schlussviertel ihr Tempo – und erlagen dabei gleichermassen häufig der Versuchung, überhastete Abschlüsse durchzuziehen, welche erfolglos ausgingen. Spieldynamisch schienen die Bärinnen die Initiative zurückzugewinnen – doch Anabel Siamaki sicherte ihrem Team mit ihrem vierten Distanztreffer dieses Matchs wieder den Punktevorteil (37:34). Nach Ablauf der achten Minute hatten die Muttenzerinnen ihren Vorsprung gar auf 40:34 erhöht.

Basler Schlusslauf

Doch Basketball wäre nicht Basketball, wenn sich in zwei verbleibenden Minuten nicht noch allerhand getan hätte. Die Baslerinnen legten nämlich einen Schlusslauf hin, in welchem sie den Muttenzerinnen keinen einzigen Punkt mehr zugestanden, selbst aber noch vier Körbe erzielten und zwei Freiwürfe versenkten. So blieb den Einheimischen der Sieg verwehrt, den sie schon zum Greifen nah vor sich gesehen hatten. Eine geringe, aber bedeutsame Differenz von vier Zählern besiegelte die zweite Niederlage des TVM in dieser Rückrunde (40:44).

**für den TV Muttenz Basket*

TV Muttenz – BC Bären Kleinbasel 40:44 (17:21)
Es spielten: Eftelya Erarslan, Anabel Siamaki (20), Janis Portmann (4), Natalia Kujawa, Jill Keiser (2), Nicole Decker (5), Enya Kellermann, Elena Mathys, Aline Raulf (9). Trainerin: Johanna Hänger.

Schach

In Paris vor allem an Erfahrung gewonnen

Der Muttenzer Nachwuchs bestritt in der französischen Hauptstadt ein Turnier.

In einem spannenden Freundschaftsspiel gegen die besten Junioren des Schachklubs Echecs 16 inmitten von Paris (beim Trocadéro) gewannen die Junioren der Schulschachprofis, ein Verein des Kinderschachclubs Muttenz, vor allem an Erfahrung. Die stark aufspielenden Franzosen gewannen ihrerseits vier von fünf Pools, in denen jeweils vier Juniorinnen respektive Junioren beider Länder mit ungefähr gleicher ELO-Spielstärke verteilt waren.

Das Resultat war wichtig, jedoch die gegenseitigen Geschenke umso

Konzentration hoch zwei: Am Pariser Turnier wurde das Muttenzer Talent Nikolai Nippel (rechts) ganz schön gefordert. Foto André Vögtlin

mehr. Beide Seiten beschenkten sich mit Schokolade, Eiffeltürmen, SBB-Quartetts und Leckereien reichlich. Das anschliessende gemeinsame Foto und Nachtessen unmittelbar beim Eiffelturm waren Zeichen einer besonderen Gastfreundschaft. Der Schachklub Muttenz sagt nur: «Fortsetzung folgt!»

Die Länderbegegnung wurde übrigens in einem tollen Video festgehalten und ist online unter https://bit.ly/2GksNge einsehbar.

André Vögtlin,
Präsident Schachklub Muttenz

Resultate der Muttenzer Junioren.
- Pool 1: Moritz Mohr 1 ½ Punkte
- Pool 2: Nikolai Nippel 3 Punkte
- Pool 3: Jan Mohr 5 ½ Punkte (1. Rang!)

Handball Herren 3. Liga

Eine unerwartet schnelle Entscheidung

Der TV Muttenz setzt sich bei der SG Wahlen Laufen überraschend deutlich mit 32:21 (16:7) durch.

Von Urs-Martin Koch*

Das «Eins» des TV Muttenz Handball hatte am Sonntagabend im Gymnasium Laufen gegen den Tabellenfünften, die Spielgemeinschaft Wahlen Laufen II, anzutreten. Der Match war unerwartet rasch entschieden und endete mit 32:21 für Muttenz.

Der TV Muttenz ging nach dem Anspiel in Führung, die Platzherren glichen aus und dann legten die Gäste dank mehrerer Tore des Topskorers Stefan Schneilin bis zum 9:1 in der 13. Minute vor. Von da an gestaltete sich die erste Halbzeit ziemlich ausgeglichen. Erwähnenswert ist dabei noch der Big Safe vom TVM-Goalie in der ersten Hälfte, Mario Mosimann, der seinen Kasten bei einem Gegenstoss beim Schuss und beim Nachschuss sauber hielt. Nach einem Penalty von Laufen stand der Match zur Pause 7:16.

Die Laufentaler starteten etwas besser in die zweiten 30 Minuten und holten nochmals bis auf sieben Zähler auf. Doch ein vom Goalie der zweiten Hälfte, Sebastian Ebneter, parierter zweiter Seibenmeter in der 39. sowie eine Zwei-Minuten-Strafe gegen Laufen, welche die Gäste gleich zu vier eigenen Treffern nutzten (41. bis 43.), liessen die Einheimischen ziemlich auseinanderfallen. Und mit dem einzigen Penalty für die Muttenzer, souverän verwandelt durch Simon Altwegg, ergab sich schliesslich das deutliche, aber auch in dieser Höhe korrekte Schlussresultat.

**für den TV Muttenz Handball*

Der TV Muttenz nach dem Sieg in Laufen: Stehend (von links): Artur Ritter (Trainer), Alberto Boullosa, Ricardo Cardoso, Noah Mensch, Simon Altwegg, Jean-Daniel Neuhaus, Stefan Schneilin, Dominik Koch, Cyrill Vögtlin; kniend (von links): Sebastian Ebneter, Mario Mosimann, Andrin Mosimann. Foto Urs-Martin Koch

SG Wahlen Laufen – TV Muttenz 21:32 (7:16)
Es spielten: Sebastian Ebneter, Mario Mosimann; Simon Altwegg (3/1), Alberto Boullosa (4), Ricardo Cardoso (2), Dominik Koch (3), Noah Mensch, Andrin Mosimann, Jean-Daniel Neuhaus (2), Stefan Schneilin (11), Cyrill Vögtlin (7). Trainer: Artur Ritter.

Basketball Herren 4. Liga

Routiniers zeigen den Jungen den Meister

Gegen den BC Pratteln erlebten die jungen Muttenzer ein Heimspiel zum Vergessen. Die gewieften Routiniers spielten ihre Erfahrung voll aus und liessen die Muttenzer ein ums andere Mal an ihrer sprichwörtlichen Defensivmauer abprallen. Da zudem auf TVM-Seite der Ball auch bei «hundertprozentigen» Chancen den Weg in den Korb nicht fand und von der im vorherigen Spiel gegen Riehen gezeigten Abgeklärtheit nichts mehr zu merken war, mussten die Muttenzer im letzten Viertel mit ansehen, wie das Spiel dank eines Traumlaufs von Sandro Mattiussi auf die andere Seite kippte und letztlich verdient, aber zu deutlich an Pratteln ging.

Nicole Jochim , TV Muttenz Basket

TV Muttenz 2 – BC Pratteln 2 43:57 (26:25)
Es spielten: Sascha Streich (2), Pascal Wetzstein (11), Michel Meyer, Alex Hofer (9), Léon Hüsler (1), Vijay Shahani (2), Leopold Häcker (6), Jan Ridacker, Aasish Thottiyil (6). Trainerin: Nicole Jochim.

Basketball Jun. U20 High

Endlich auch Arlesheim bezwungen

Das neu zusammengesetzte Muttenzer Team konnte auswärts gegen den leicht unterbesetzten BC Arlesheim den zweiten Rückrundensieg einfahren. Obwohl nicht alles rund lief und die aufsässigen Gegner am Ende nochmals gefährlich aufzuschliessen drohten, realisierten die ebenfalls nicht ganz vollzähligen Muttenzer einen soliden 62:53-Erfolg.

Ein starkes zweites Viertel (25:13) reichte den Gästen, um die Arlesheimer, die gegen den TVM in dieser Kategorie seit mehreren Jahren stets siegreich gewesen waren, zu bezwingen, ohne ihre taktischen und spielerischen Möglichkeiten voll auszuschöpfen. Um am Finalturnier ebenfalls vorne zu stehen, werden sich die Muttenzer hingegen noch in allen Belangen steigern müssen. Bis dahin hat die neue Besetzung aber auch etwas Zeit. Erfreuliche Ansätze zeigten diesbezüglich Michi Allemann und Sascha Streich, welche mit einigen schönen Zusammenspielen glänzten.

Nicole Jochim für den TV Muttenz Basket

BC Arlesheim – TV Muttenz 53:62 (23:33)
Es spielten: Sascha Streich (19), Pascal Wetzstein (8), Waddah Akili (2), Aven Abraham (2), Michi Allemann (18), Marc Bäckert (2), Panos Kouvaritakis (2), Daniel Siamaki, Silvan Kammermann (5), Matteo Schiliro (4). Trainerin: Nicole Jochim.

Tischtennis NLA

Drei Heimspiele an diesem Wochenende

Morgen Samstag, 16. Februar, und am Sonntag, 17. Februar, bestreiten die Herren des TTC Rio-Star Muttenz zwei Heimspiele im Kriegacker. Am Samstag treffen sie um 13 Uhr auf Veyrier und Sonntag um 14 Uhr auf Meyrin. Das Duell mit dem Tabellenzweiten aus Genf ist das Spitzenspiel der NLA. Meyrin konnte seine Mannschaft in dieser Saison mit dem Engländer Andrew Rushton verstärken, welcher seit Jahren einer der besten Spieler Liga ist.

Die Rio-Star-Damen treffen derweil morgen Samstag, 16. Februar, um 17 Uhr auf den TTC Wädenswil. Tatana Svobodova, Rijana Zumbrunnen, Janine Ebner und Dajana Kovac werden alles für einen Sieg geben.

Die Muttenzer Teams würden sich über zahlreiche Unterstützung freuen.

Michel Tschanz, Präsident Rio-Star Muttenz

Fussball 2. Liga interregional

Drei Einsätze in Allschwil

abe. Die Rückrundenvorbereitung des SV Muttenz ist in vollem Gang. Letztes Wochenende nahm das Team von Peter Schädler am Marcel-Fischer-Cup in Allschwil teil. Resultatmässig waren die Muttenzer Auftritte nicht von Erfolg gekrönt: In den Gruppenspielen unterlag man dem späteren Turniersieger Bahlingen (Oberliga Baden-Württemberg) mit 0:4 und dem FC Concordia (2. Liga regional) mit 1:3. Im Spiel um Platz 5 verloren die Muttenzer schliesslich gegen die U21 des FC Basel (Promotion League) mit 1:2.

Allzu viel Bedeutung sollte man diesen Ergebnissen nicht beimessen, schliesslich dauert es noch rund einen Monat, bis die Saison fortgesetzt wird. Am Samstag, 16. März, empfangen die Muttenzer den FC Konolfingen (17 Uhr, Margelacker).

Unter Druck: Der Muttenzer Nicola Gassmann (links) wird von seinem Bahlinger Gegenspieler eng markiert. Foto Alan Heckel

Hallenfussball Junioren A/B

Gleich drei eigene Teams schafften es in die Finals

Das Hallenturnier im Kriegacker war für den SV Muttenz nicht nur organisatorisch, sondern auch sportlich ein Erfolg.

Von Bruno Schmid*

Am vorletzten Wochenende führte der SV Muttenz im Kriegacker sein Hallenturnier für A- und B-Junioren durch. In der Morgengruppe des A-Junioren-Turniers spielten Muttenz 1 und Rheinfelden gegeneinander ein 1:1-Unentschieden und gewannen alle anderen Gruppenspiele. Die Muttenzer gewannen ihre Partien mit deutlicheren Ergebnissen, sodass der Gruppensieg dank des besseren Torverhältnisses zustande kam.

Vereinsinterner Final

Die Nachmittagsgruppe dominierte der SV Muttenz 2 mit zwölf Punkten klar, wobei sich der FC Oberdorf mit einem knappen Sieg gegen den FC Kaiseraugst als Gruppenzweiter hervortat. Die Halbfinalspiele boten dem Publikum guten Hallenfussball und mit dem SV Muttenz 1 einen klaren Sieger gegen den FC Oberdorf. Im zweiten Spiel dominierte der SV Muttenz 2 den FC Rheinfelden ebenso klar und so war ein Muttenzer Final Tatsache.

Das vereinsinterne Duell war ein ausgeglichenes Spiel, das aber mit einem verdienten 4:3-Sieg von Muttenz 1 endete. Das Siegerteam hatte die insgesamt geschlossenere Mannschaftleistung gezeigt.

A-Junioren: Die beiden Finalisten vom SV Muttenz teilten sich den Platz auf dem Siegerbild. Fotos Bruno Schmid

Beim B-Junioren-Turnier setzte sich am Vormittag der gastgebende SV Muttenz 1 mit dem Punktemaximum klar als Gruppensieger durch. Der FC Steinen spielte gegen den FC Rheinfelden unentschieden, gewann die anderen Spiele und profitierte vom Unentschieden der Rheinfelder gegen Dardania. Diese Konstellation reichte, um Zweiter vor Rheinfelden zu werden und das Halbfinale zu erreichen.

Die zweite Gruppe dominierte der BSC Old Boys klar. Für die Veranstalter war es ein Glücksfall, dass sich die Basler für das Schweizer-Meister-Hallenturnier vorbereiten und auf entsprechend hohem Niveau agierte. Zweiter wurden die Muttenzer Regional-Junioren.

2:0-Führung verspielt

In den Halbfinals setzten sich der SV Muttenz 1 gegen den SV Muttenz Regional deutlich mit 3:0 durch. Mit 4:0 fiel der Sieg des BSC Old Boys gegen den FC Steinen gar noch klarer aus. Der Final war dann eine knappe Angelegenheit: Das Heimteam ging mit 2:0 in Führung und hatte nach dem Anschlusstreffer weitere Torchancen, musste sich aber letztlich mit 2:3 geschlagen geben.

**für den SV Muttenz*

Ranglisten

A-Junioren:
1. SV Muttenz 1
2. SV Muttenz 2
3. FC Rheinfelden
4. FC Oberdorf

B-Junioren
1. BSC Old Boys
2. SV Muttenz 1
3. SV Muttenz Regional
4. FC Steinen

B-Junioren: Turniersieger Old Boys bereitete sich in Muttenz auf die nationale Hallenmeisterschaft vor.

B-Junioren: Der SV Muttenz 1 verlangte im Endspiel den Old Boys alles ab und verlor nur knapp.

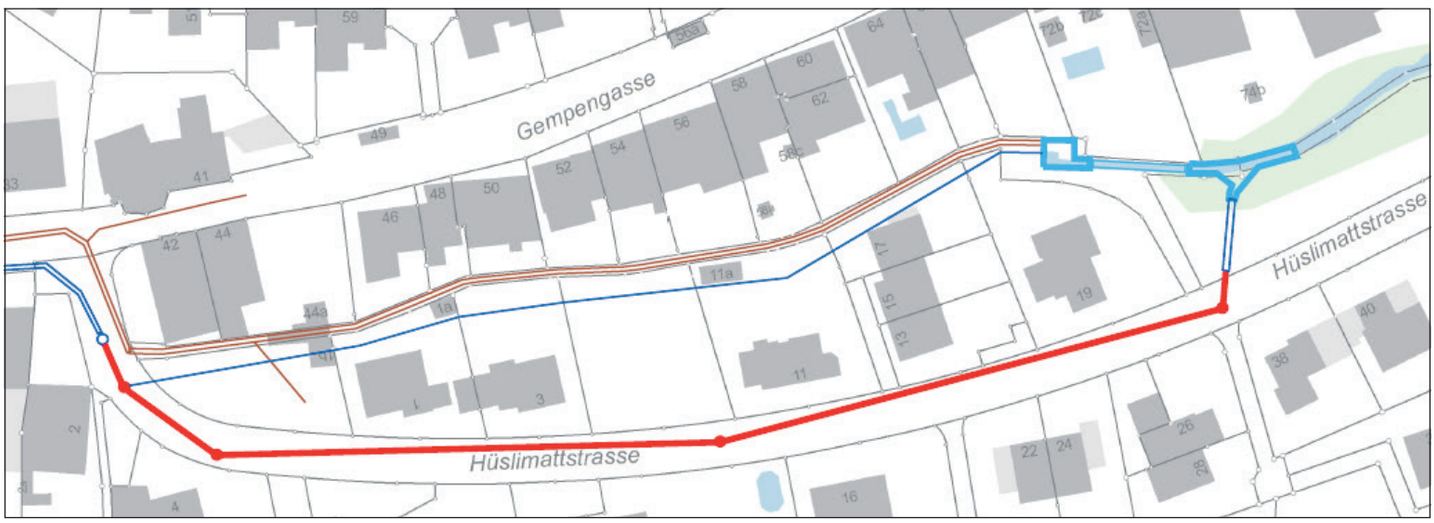
Aktuelle Bücher
reinhardt
aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

Muttenz

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 7/2019

Start der Bauarbeiten für die neue Ableitung des Dorfbachs in der Hüslimattstrasse



Plan über das Bauvorhaben. Rote Farbe: neue Ableitung des Dorfbachs in der Hüslimattstrasse.

Am 26. Juni 2018 hat die Gemeindeversammlung den Ausführungskredit zur Ergänzung des GEP-Vorhabens Dorfbachableitung Hüslimatt im Hinblick auf den Hochwasserschutz genehmigt. Inzwischen sind die Planungsarbeiten weiter fortgeschritten und die Auftragsvergabe für die Ausführung des Pressrohrvortriebs an die Firma Grund- und Tiefbau AG in Pratteln ist erfolgt, sodass mit den vorbereitenden Bauarbeiten für die temporäre Umlegung von Werkleitungen bereits am 4. Februar 2019 gestartet werden konnte. Ab 18. Februar 2019 beginnen die Hauptarbeiten mit dem Aushub und der Aussteifung der Baugruben für den Ziel- und Pressschacht für den Pressrohrvortrieb. Aufgrund der massiven Abmessungen dieser Baugruben wird die Durchfahrt in der Hüslimattstrasse nicht mehr möglich sein. Die Zufahrt zu den anstossenden Privatgrundstücken bleibt immer gewährleistet, kann aber aus vorerwähntem Grund nur von einer Seite in der Hüslimattstrasse her erfolgen. Für die oberhalb einer offenen Baugrube gelegenen Grundstücke bedeutet dies, dass die Zufahrt via Gempengasse – Mühlackerstrasse in die Hüslimattstrasse funktioniert.

Die Bauarbeiten für die Erstellung der neuen Ableitung des Dorfbachs sollen im Wesentlichen bis Ende 2019 abgeschlossen und der Strassenraum wieder in den heutigen Bestand zurückversetzt werden.

Die durch die Bauarbeiten tangierte Anwohnerschaft wird direkt und fortlaufend über einzelne bevorstehende Bauabläufe und die damit verbundenen Einschränkungen informiert. Für die Planung und Bauleitung des Bauvorhabens zeichnet die Firma gsi Bau- und Wirtschaftsingenieure AG in Basel verantwortlich. Darüber hinaus steht die Bauverwaltung, Abteilung Tiefbau, welche die Planung, die Bauleitung und die Bauausführung koordiniert, bei Fragen der interessierten Einwohnerschaft gerne zur Verfügung.

Bauverwaltung
Abteilung Tiefbau

Muttenzer Abstimmungsresultate vom 10. Februar

Anzahl Stimmberechtigte:	12'148
davon Auslandschweizer:	270
abgegebene Stimmrechtsausweise:	4362
Anzahl brieflich Stimmende:	3810
Stimmbeteiligung:	35,9 %

Eidgenössische Vorlage

1. Volksinitiative vom 21. Oktober 2016 «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungsinitiative)»

eingelegte Stimmzettel:		4319
davon waren:	leer	30
	ungültig	20
	gültig	4269
Ja-Stimmen		1546
Nein-Stimmen		2723

Kantonale Vorlagen

2. Staatsvertrag vom 6. Februar 2018 zwischen den Kantonen BS und BL betreffend Planung, Regulation und Aufsicht in der Gesundheitsversorgung (LRV 2018-214)

eingelegte Stimmzettel:		4283
davon waren:	leer	87
	ungültig	21
	gültig	4175
Ja-Stimmen		3356
Nein-Stimmen		819

3. Staatsvertrag vom 6. Februar 2018 zwischen den Kantonen BS und BL über die Universitätsspital Nordwest AG (LRV 2018-214)

eingelegte Stimmzettel:		4310
davon waren:	leer	85
	ungültig	21
	gültig	4204
Ja-Stimmen		2956
Nein-Stimmen		1248

4. Gesetz vom 13. September 2018 über die Beteiligung an Spitälern (SpiBG)

eingelegte Stimmzettel:		4253
davon waren:	leer	150
	ungültig	20
	gültig	4083
Ja-Stimmen		3057
Nein-Stimmen		1026

5. Gesetz vom 27. September 2018 über die Abgeltung von Planungsmehrwerten (LRV 2016-403)

eingelegte Stimmzettel:		4202
davon waren:	leer	300
	ungültig	21
	gültig	3881
Ja-Stimmen		2129
Nein-Stimmen		1752

6. Nichtformulierte Gemeindeinitiative vom 17. März 2016 über den Ausgleich der Sozialhilfekosten (Ausgleichsinitiative) mit Gegenvorschlag des Landrats vom 27. September 2018 (LRV 2017-076)

eingelegte Stimmzettel:		4198
davon waren:	leer	157
	ungültig	22
	gültig	4019
Initiative		
ohne Antwort		48
Ja-Stimmen		1358
Nein-Stimmen		2613
Gegenvorschlag		
ohne Antwort		113
Ja-Stimmen		2603
Nein-Stimmen		1303
Stichfrage		
ohne Antwort		495
Initiative		1185
Gegenvorschlag		2339

Anlass

SRF-Wahlpodium

MA. Wer schafft die Wahl in den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft?Das «Regionaljournal Basel Baselland» von Radio SRF lädt am Donnerstag, 21. Februar, um 19.30 Uhr zum grossen Wahlpodium im Hinblick auf die Regierungsratswahlen 2019 im Baselbiet. Das öffentliche Wahlpodium mit allen Kandidierenden findet in der Aula des neuen FHNW Campus Muttenz statt. Moderiert wird das Baselbieter Wahlpodium von Simone Weber, Benedikt Erni und Dieter Kohler.

Die Spannung ist gross: Sechs – mittlerweile sieben – Kandidierende bewerben sich für die fünf Regierungsratssitze, die Ende März im Rahmen der Gesamterneuerungswahl im Kanton Basel-Landschaft besetzt werden. Neben den vier Bisherigen Monica Gschwind (FDP), Anton Lauber (CVP), Isaac Reber (Grüne) und Thomas Weber (SVP) steigen mit Kathrin Schweizer (SP) und Thomas de Courten (SVP) zwei Herausforderer ins Rennen. Der parteilose Samuel Mathy aus Muttenz stellt sich ebenfalls für die Regierungsratswahlen auf.

Das «Regionaljournal Basel Baselland» von Radio SRF präsentiert am 21. Februar in der Aula des neuen FHNW-Campus Muttenz ein grosses Wahlpodium. Der Eintritt zu diesem öffentlichen Anlass ist frei.

Das interessierte Publikum erwartet ein spannender und abwechslungsreicher Abend. Auf dem Podium: Alle Kandidatinnen und Kandidaten für die Baselbieter Regierung im Check: ihre Stärken, ihre Schwächen. Gezeigt werden zudem «Selfie»-Videos, in denen sich die Kandidierenden den Wählerinnen und Wählern präsentieren.

SRF-Wahlpodium
Donnerstag, 21. Februar, 19.30 Uhr
FHNW Campus Muttenz, Hofackerstrasse 30, 4132 Muttenz Eintritt frei

Anzeige

und in den Regierungsrat: Isaac Reber (bisher)

Anlass

School Dance Award

Das Siegerteam 2018 war das Gymnasium Liestal. Foto zVg

MA. Am kommenden Samstag, 16. Februar, findet die Jubiläumsausgabe des Schultanzwettbewerbs statt. Bereits zum zehnten Mal führen die Sportämter Baselland und Basel-Stadt gemeinsam den beliebten Schultanzwettbewerb «School Dance Award» durch. Gegen 550 tanzbegeisterten Schülerinnen und Schülern aus der fünften und sechsten Primarklasse sowie der Sekundarstufe I und II werden in der Sporthalle Stutz in Lausen ihre Tanzshows präsentieren. Auch Klassen der Primarschulen Muttenz und Pratteln nehmen am Wettbewerb teil.

Um einen kurzweiligen Jubiläumsanlass zu bieten, wird die Veranstaltung in zwei Blöcke geteilt. So starten am Samstagmorgen zwischen 10 und 12 Uhr die Rekordzahl von 16 Teams aus Primarschulen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft und ermitteln ihre Besten. Am Nachmittag folgen 19 Teams aus den Sekundarstufen I und II und tanzen ab 15 Uhr um die begehrte Selektion für das Nordwestschweizer Finale.

Die Schülerinnen und Schüler haben sich über Monate mit ihrem Tanzprogramm beschäftigt und viel Zeit, Schweiss und Kreativität in die Vorbereitung investiert. Erwarten können alle Zuschauerinnen und Zuschauer ein Feuerwerk an Emotionen, jugendlichem Elan und faszinierenden tänzerischen Darbietungen. Ein Besuch dieses stimmungsvollen Anlasses lohnt sich. Die besten Gruppen aus dem Castingwettbewerb in den Kategorien Primarschule, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II dürfen die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt beim grossen Finale der Nordwestschweiz am 23. März im Musical Theater in Basel vertreten.

Was ist in Muttenz los?

Februar

Fr 15. Die Drei von der Tankstelle.
Theatergruppe MINImax, 19.30 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

Sa 16. Tischtennis.
Meisterschaftsspiel NLA Herren gegen CTT Veyrier, Spielbeginn: 13 Uhr, Sporthalle Kriegacker, Gründenstrasse 32.

Tischtennis.
Meisterschaftsspiel NLA Damen gegen den TTC Wädenswil, Spielbeginn: 17 Uhr, Sporthalle Kriegacker, Gründenstrasse 32.

Die Drei von der Tankstelle.
Theatergruppe MINImax, 19.30 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

So 17. Tischtennis.
Meisterschaftsspiel NLA Herren gegen den CTT Meyrin, Spielbeginn: 14 Uhr, Sporthalle Kriegacker, Gründenstrasse 32.

Matthias Schlubeck und Isabel Moreton.
Konzert Panflöte und Harfe, 17 Uhr, Dorfkirche St. Arbogast.

Die Drei von der Tankstelle.
Theatergruppe MINImax, 17 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

Di 19. Zyschtigträff.
Märchen erzählt von Renata Graf untermalt mit dem Gesang von Corinne Sutter. Anschliessend Zvieri, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Feldreben, Feldrebenweg 12.

Theater.
Seniorentheater Riehen, Hotel zum Paradies, Lustspiel von Erfries Smija, APH Käppeli, 15 bis 16.30 Uhr, Reichensteinerstrasse 55, MZR/UG.

Mi 20. Sozialkompetenztraining für Kinder.
Für Kinder von 5 bis 8 Jahren mit einer ADS/ADHS in Kleingruppen, 14 bis 15.30 Uhr, St. Jakob-Strasse 41.

Singen – offen für alle.
Christoph Kaufmann begleitet am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, 14.30 Uhr, katholischer Pfarreisaal, Tramstrasse 57.

Info-Veranstaltung.
Thema: Bewegtes Leben – fit und mobil im Alter, Referent: Physiotherapeut Christoph Knöri, Anmeldung: Tel. 061 462 01 46, gabriella@bonalumi.ch 15 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Do 21. Jassturnier.
Senioren Muttenz, 14.15 Uhr, Restaurant Schänzli, Birsstrasse 19.

Sa 23. Gemeindemittagessen.
Spaghetti zugunsten der Aktion «Brot für alle», kleines Spielprogramm der Cevi-Jungschar, 11.30 bis 13.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Feldreben, Feldrebenweg 12.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Fasnacht

Es geht voran: Das Prattler Fasnachtsfüür beginnt zu wachsen

Auf der Homepage der Füürbiiger kann man das Vorbereiten des Fasnachtsfüürs sehen. Aber: Dabei sein ist besser.

Von Anita Häring*

Fast 50 Füürbiiger machten sich am Samstag auf, um Holz zu sammeln. Fotos Markus Portmann

Letzte Woche fand der erste Sammelsamstag der Füürbiiger statt. Die Füürbiiger waren mit Traktor und Wagen in den Prattler Quartieren unterwegs und sammelten Holz für das Fasnachtsfüür.

Bereits am Morgen trafen sich einige erwachsene Füürbiiger, um den Baumschnitt der Bürgerbäume auf dem Ebnet zu bündeln und abzuholen.

Um 13 Uhr durfte der neue Obmann Cyrill Widmer auf dem alten Dorfturnhallenplatz 49 Füürbiiger begrüssen. Es waren auch einige neue Gesichter darunter. Alex Brand nahm nochmals die Gruppeneinteilungen vor, bevor vier Teams in das Sammelgebiet nördlich der Bahnlinie chauffiert wurden. Das Sammeln lief gut. Für den ersten Sammelsamstag kam schon viel Holz zusammen, sodass der Haufen bis zum Abend überdurchschnittlich gewachsen war. Nach getaner Arbeit gab es für alle Helferinnen und Helfer feine Schweins- oder Kalbsbratwürste vom Grill. Danach blieben einige Füürbiiger noch für eine Weile am kleinen Feuer sitzen und verbrachten einen gemütlichen Abend.

**für die Füürbiiger, Quelle:www.holzsammeln.ch*

Die wichtigsten Daten:

9. März	9 Uhr Mayenfels	Änd-Biige
10. März	19 Uhr Mayenfels	FÜÜR
16. März	13 Uhr Mayenfels	Uffruume

Die Sammeldaten und Gebiete:

16. Februar	Schlossstrasse bis Buholz
23. Februar	Schlossstrasse bis Chästeli
2. März	oberer Dorfkern und Rumpel

Eine Füürbiiger-Gruppe unterwegs in Pratteln.

Es ist viel, sehr viel Holz zusammengekommen.

Das sieht doch schon ziemlich gut aus auf dem Mayenfels.

Nach getaner Arbeit, gab es Feines vom Grill.

Winterzauber-Special

10% RABATT auf eine Gesichtsbehandlung +GRATIS Wimpernfärben

In der kalten Jahreszeit braucht die Haut besonders viel Pflege. Lassen Sie sich verwöhnen und geniessen Sie eine wohltuende Geschichtsbehandlung.

Angebot gültig nur mit Gutschein bis 31.03.2019.

MY PLACE BY MICHELLE DANKNER
Kosmetikerin EFZ,
Make-up & Hair Artist
Gerbergasse 16, 4001 Basel
Tel.: +41 61 264 64 70
michelledankner.com

My place
art beauté

R_50672

Winterschnitt
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Farb-inserate haben eine grosse Wirkung

!

Grosses beginnt oft mit einem Inserat im Allschwiler Wochenblatt

Elektrokontrolle
www.asked.ch
079 645 36 97

! Firma Hartmann kauft !
Pelze, Bleikristall, Porzellan, Antiquitäten, Bilder, Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber, Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25
AK31_050701

Achtung!
Bargeld-Pelzankauf
Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken und zahlen dafür bis zu 5000.– Franken in bar!
Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafelsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.
Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08
K_1342

Zu verkaufen in **Münchenstein-Ost**
Altliegenschaft/Bauland
Parzelle 690 m² mit renovationsbedürftigem Holzhaus, 3½ Zimmer, Baujahr 1947
Tel. 079 585 58 80
RK051070

Aktuelle Bücher
aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: **www.reinhardt.ch**
reinhardt

Weil Sie wissen,
was wir tun.

rega

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Volkstanz

Ein Ständeli und die GV: Die Trachtengruppe war sehr aktiv

Die Trachtengruppe Pratteln sucht neue Mitglieder. Und ehrt an der GV ihre langjährigen Mitglieder

Von Sabine Gasser*

Am Mittwochnachmittag den 6. Februar brachte die Trachtengruppe Pratteln ein Ständeli ins APH «Madle». Im Joerinsaal warteten viele Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch Gäste, gespannt auf dem Auftritt. Mit dem Repertoire, einer Schweizerörgeli-Einlage und einigen lustigen Gedichten, konnten die Anwesenden eine gute Stunde unterhalten werden. Seitens der Heimleitung wurde die Trachtengruppe eingeladen, wieder einmal zu kommen und von den Zuhörern mit grossem Applaus verabschiedet. Bevor alle den offerierten Kaffee und Gugelhopf geniessen konnten, ging es noch in den zweiten Stock. Dort feierte eine Bewohnerin ihren 96. Geburtstag und die Trachtengruppe überbrachte ihr ein kleines Geschenk in Form von zwei Liedern. Die Freude der Jubilarin und ihren Gästen war gross, zu unserer grossen Freude ist die Überraschung gelungen.

Die Jubilare und Jubilarinnen, die auch die Ehrenmitgliedschaft erhalten haben, mit dem Präsidenten: Rosemarie Portmann, Fritz Pfistner, Anneli Wüthrich, Peter Breu (Präsident), Anneliese Grollimund. Foto zVg

Nur zwei Tage später fand dann die ordentliche Generalversammlung statt. Wer mochte, kam schon vor der Versammlung ins Restaurant Engel wo von freundlichen Mitarbeitenden ein wunderbares Nachtessen serviert wurde. Pünktlich um 20 Uhr klingelte Präsident Peter Breu mit der Glocke, um die Versammlung zu eröffnen. Die GV begann mit einem Lied, danach führt der Präsident speditiv durch die problemlose Sitzung. Nach einem Jahr mit dem neuen Dirigenten Stefan Kälin ist es an der Zeit, gegenseitig «über die Bücher» zu gehen. Die Sängerinnen und Sänger sind glücklich mit dem Dirigenten, seinem Jahresbericht kann man (zur Erleichterung) entnehmen, dass auch er zufrieden ist mit den Chormitgliedern und somit sein Amt weiter ausführen wird – Gott sei Dank.

Sowohl Stefan Kälin wie Peter Breu fordern nun alle Mitglieder auf, im Bekanntenkreis neue Sängerinnen und Sänger zu werben. Nur so könne man den Fortbestand des Chors sicherstellen. Alle Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt. Für 65 Jahre Aktivmitgliedschaft wurden die 96-jährige Anneli Wüthrich und je für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft Rosmarie Portmann, Anneliese Grollimund und Fritz Pfistner geehrt. Alle Jubilare bekamen ein Geschenk und für die lange Vereinstreue und viel Mitarbeit während dieser Jahren die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Am 16. November führt die Trachtengruppe im reformierten Kirchgemeindehaus eine «Stubete» durch. Verschiedene Gesangsformationen, Musiken und Tanzgruppen werden dort zu hören und sehen sein. Zu gegebener Zeit informieren wir Sie gerne über nähere Details zum Anlass.

**für die Trachtengruuppe Pratteln*

Lust, dabei zu sein?

Sollten Sie sich, liebe Leserin, lieber Leser, angesprochen fühlen, kommen Sie an einem Dienstagabend um 20 Uhr in die Aula des Fröschmatt-Schulhauses und sitzen Sie unverbindlich mal in eine Chorprobe, gerne heissen wir Sie in unseren Reihen willkommen.

Vorsorge

Die Fahrfitness im Seniorenalter prüfen

Von der BFU gibt es neu eine Selbstbeurteilung der Fahrsicherheit im Alter.

Die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) bietet ein neues Instrument an, mit dem Seniorinnen und Senioren ihre Fahreignung selber prüfen können. Die Lancierung des Fahrsicherheits-Checks fällt mit der Erhöhung des Alters für die verkehrsmedizinische Kontrolluntersuchung zusammen – die erste Untersuchung findet neu mit 75 statt 70 Jahren statt. Wenn Automobilisten ihre Fahrkompetenz früh genug selber einschätzen, kann dies Unfälle verhindern, wie mehrere Studien belegen.

In den letzten Jahren sind auf Schweizer Strassen durchschnittlich 25 Menschen bei Unfällen ums Leben gekommen, die von Autofahrern und Autofahrerinnen über 70 Jahre verursacht wurden. In durchschnittlich 14 dieser 25 Fälle kam die Person am Steuer ums Leben. Das Risiko, welches im Strassenverkehr von Senioren ausgeht, sollte jedoch nicht überschätzt werden – junge Autolenkende weisen pro gefahrenen Kilometer ein ähnlich hohes Risiko für tödliche Unfälle auf.

Die BFU rät Senioren und Seniorinnen, ihre Fahrfitness regelmässig selber seriös einzuschätzen. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass dies für die Verkehrssicherheit sehr wichtig ist. Wenn sich ältere Menschen und ihre Familien mit der Fahrkompetenz auseinandersetzen, sind sinnvoll aufgebaute, standardisierte Selbstbeurteilungen eine gute Entscheidungshilfe.

Regelmässig ausfüllen

Ab sofort stellt die BFU Seniorinnen und Senioren einen Fahrsicherheits-Check zur Verfügung. Der Zeitpunkt ist kein Zufall: Zu Beginn dieses Jahres ist das Alter für die erste obligatorische verkehrsmedizinische Untersuchung von 70 auf 75 Jahre gestiegen. Selber beurteilen kann man sich aber auch früher jederzeit.

Der Check umfasst sechs Themenblöcke: Als Fahrzeuglenker auf der Strasse, Sehvermögen, Denkvermögen, Fitness, Gesundheit, Medikamente und Alkohol. Jedes Kapitel enthält mehrere Fragen. Wer ehrlich und selbstkritisch antwortet, wird heikle Punkte für die eigene Fahrsicherheit rasch erkennen. Dank ergänzenden Tipps können Probleme ernsthaft angegangen und in manchen Fällen behoben werden. Die Selbsteinschätzung sollte man jedes Jahr wiederholen – mindestens aber alle zwei Jahre oder wenn beim Fahren Probleme auftreten.

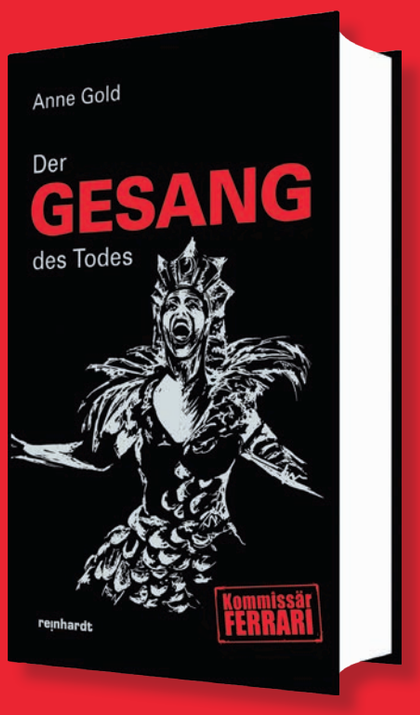
Die Selbstbeurteilung kann man online ausfüllen. Eine gedruckte Version kann kostenlos via Bestellformular angefordert werden.

Fahrberater und Unterstützung

Nebst diesem freiwilligen FahrsicherheitsCheck empfiehlt die BFU:

- Optimale Unterstützung seitens Ärztinnen und Apotheker, um die Fahrkompetenz lange aufrechtzuerhalten
- Probefahrt mit einem Fahrberater (spezialisierter Fahrlehrer für ältere Menschen)
- Besuch eines Auffrischungskurses
- Einsatz von Fahrassistenzsystemen (zum Beispiel Notbremsassistent)

reinhardt



Mord Theater Basel

Anne Gold
Der Gesang des Todes
296 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2295-9
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

eBook

Top 5 Belletristik

1. **T.C. Boyle**
[1] Das Licht
Roman | C. Hanser Verlag

2. **Michel Houellebecq**
[2] Serotonin
Roman | Dumont Literatur & Kunst Verlag

3. **Éduard Louis**
[3] Wer hat meinen Vater umgebracht
Roman | S. Fischer Verlag

4. **Robert Galbraith**
[–] Weisser Tod
Kriminalroman | Blanvalet Verlag

5. **Alex Capus**
[5] Königskinder
Roman | C. Hanser Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Michelle Obama**
[1] Becoming
Memoiren | Goldmann Verlag

2. **Tanja Grandits**
[3] Tanjas Kochbuch – Vom Glück der einfachen Küche
Kochbuch | AT Verlag

3. **Christian Winterstein**
[2] Ungesühnt – Als Raubmorde Riehen und den Landkreis Lörrach erschütterten
Regionales | Schwabe Verlag

4. **Stephen Hawking**
[4] Kurze Antworten auf grosse Fragen
Naturwissenschaft | Klett-Cotta Verlag

5. **Iris Paxino**
[5] Brücken zwischen Leben und Tod – Begegnungen mit Verstorbenen
Anthroposophie | Verlag Freies Geistesleben

Top 5 Musik-CD

1. **Sol Gabetta**
[2] Schumann
Klassik | Sony

2. **Neujahrskonzert 2019**
[–] Christian Thielemann
Klassik | Sony | 2 CDs

3. **Katie Melua**
[3] Ultimate Collection
Pop | Warner

4. **Mark Knopfler**
[4] Down The Road Wherever
Pop | Universal

5. **Mare Nostrum III**
[5] Fresu / Galliano / Landgren
Jazz | ACT

Top 5 DVD

1. **The Children Act – Kindeswohl**
[1] Emma Thompson, Stanley Tucci
Spielfilm | Ascot Elite

2. **Geniale Göttin – Die Geschichte von Hedy Lamarr**
[–] Alexandra Dean (Reg.)
Dokumentarfilm | Rainbow Video

3. **Gundermann**
[–] Milan Peschel, Bjarne Mädel
Biopic | Impuls

4. **Der Klang der Stimme**
[–] Ein Film von Bernhard Weber
Musikdokumentation | Xenix

5. **Das Haus der geheimnisvollen Uhren**
[–] Jack Black, Cate Blanchett
Familienfilm | Universal

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Wahlen

Viel politische Prominenz im Kuspo Pratteln

Am vergangenen Freitag luden die SVP Pratteln und die SVP Frenkendorf/Füllinsdorf zum Fondueplausch ins Foyer des Kultur- und Sportzentrums Pratteln ein. Der Einladung folgten neben den SVP-Landratskandidatinnen und -kandidaten des Wahlkreises Pratteln auch die bürgerliche Regierungspräsidentin Monica Gschwind und die bürgerlichen Regierungsräte Anton Lauber und Thomas Weber, Regierungsratskandidat Thomas de Courten sowie zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von einem Trio mit Katharina Enders (Querflöte), Andrei Ichtchenko (Akkordeon) und Thomas Bergmann (Gitarre).

Nach der Eröffnung mit einer pfiffigen Bearbeitung des Baselbieterliedes, bei dem alle Anwesenden spontan und freudig mitsangen, folgte die Begrüssung durch SVP-Parteipräsident Sebastian Enders. Nach einer weiteren musikalischen Einlage, dem sogenannten «Prattler-Song», begrüsste Nationalrat und Regierungsratskandidat Thomas de Courten die Gäste und stellte auch die weiteren bürgerlichen Regierungsratskandidaten Monica Gschwind, Anton Lauber und Thomas Weber vor. Im Anschluss daran stellte Landrat Andi Trüssel die Landratskandidatinnen und -kandidaten des Wahlkreises 8 vor: Christoph Häring, Urs Schneider, Andi Trüssel, Daria Liach, Roger Schaub, Simone Schaub, Meinrad Stöcklin und Claude Weisskopf. Überzeugend und eindrücklich erklärte er dem interessierten Publikum, warum für den Kanton Basellandschaft und seine zukünftige Entwicklung ein bürgerliches Parlament von grosser Bedeutung ist. Die bürgerlichen Arbeiten im Parlament seien noch lange nicht beendet.

Mit Musik begleitet ging man dann zum geselligen Teil über. In ungezwungener Atmosphäre konnte man mit Monica Gschwind und ihren kandidierenden Kollegen ins Gespräch kommen, Fragen stellen und angeregte Gespräche über die Politik und das Baselbiet führen.

Reto Baumgartner
für die SVP Pratteln

Thomas Weber (Mitte) und Christoph Häring (2.v.r.) stehen am Fondue-Caquelon Rede und Antwort. Foto Claude Weisskopf

Wahlen

CVP mit Marronistand

Bei sonnigem, aber windigem Wetter waren die Landratskandidatinnen und -kandidaten der CVP Sektion Pratteln am vergangenen Samstag mit ihrem Marronistand am Bahnhofplatz in Pratteln unterwegs und haben Unterschriften für die Kostenbremse-Initiative der CVP gesammelt. Im Gespräch konnten sie die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner davon überzeugen, dass es dringend Lösungen zur Dämpfung der ständig steigenden Gesundheitskosten braucht. Besuch erhielten sie von der Regierungsratskandidatin und den -kandidaten des bürgerlichen Teams, Regierungspräsidentin Monica Gschwind, den Regierungsräten Anton Lauber und Thomas Weber sowie Nationalrat Thomas de Courten. Der Bevölkerung war es so möglich, Fragen – auch kritische – an die Kandidatinnen und die Kandidaten zu stellen.

Die nächste Standaktion der CVP Sektion Pratteln findet am Samstagvormittag, 16. Februar, am Bahnhofplatz in Pratteln statt. Die Landratskandidatinnen und -kandidaten der Liste 5 geben auch dann wieder Antworten auf Ihre Fragen.

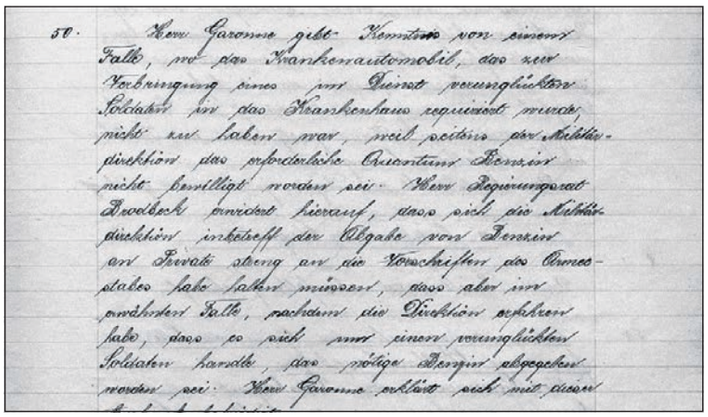
Silvio Fareri, Vizepräsident, Landratskandidat

RP Monica Gschwind; Dominique Häring, Einwohnerrätin; RR Anton Lauber; Silvio Fareri; RR Thomas Weber; NR Thomas de Courten. Foto zVg

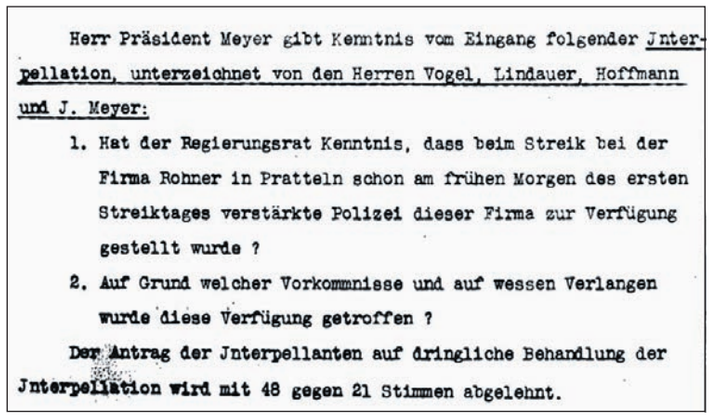
Anzeige

Akten

Landratsprotokolle ab dem Jahr 1914 sind nun online verfügbar



Auszug aus dem Protokoll vom 30. November 1914 (siehe auch letzter Abschnitt im Text). Fotos zVg



Herr Präsident Meyer gibt Kenntnis vom Eingang folgender Jnterpellation, unterzeichnet von den Herren Vogel, Lindauer, Hoffmann und J. Meyer:

1. Hat der Regierungsrat Kenntnis, dass beim Streik bei der Firma Rohner in Pratteln schon am frühen Morgen des ersten Streiktages verstärkte Polizei dieser Firma zur Verfügung gestellt wurde ?
2. Auf Grund welcher Vorkommnisse und auf wessen Verlangen wurde diese Verfügung getroffen ?

Der Antrag der Jnterpellanten auf dringliche Behandlung der Jnterpellation wird mit 48 gegen 21 Stimmen abgelehnt.

Eine Interpellation vom 2. Juni 1924 zum Polizeieinsatz anlässlich eines Streiks in Pratteln.

Wer Lust hat, in der Geschichte zu stöbern, kann das online tun.

pd. Das Staatsarchiv BL vermeldet den erfolgreichen Abschluss eines Transkriptions- und Publikationsprojekts: Die Landratsprotokolle der Jahre 1914–1920 sind transkribiert und über das Webportal www.landratsprotokolle.bl.ch verfügbar. Der bisher online verfügbare Zeitraum von 1920–1992 wird dadurch erweitert durch die Zeit des Ersten Weltkriegs.

Im Gegensatz zu den maschinengeschriebenen Protokollen ab 1920, die mittels Texterkennung gescannt werden konnten, musste für die handschriftlich vorliegenden Dokumente im Zeitraum von 1914–1920 (96 Sitzungen und mehr als 1000 Beschlüsse) der aufwändige Weg der Transkription beschritten werden.

Diese Arbeit wurde im vergangenen Jahr geleistet durch den Historiker, Geschichtsdidaktiker, Autor und ehemaligen Lehrer und Rektor am Gymnasium Oberwil, Hans Utz. Das Resultat der Transkriptionsarbeit widerspiegelt die Arbeit im Landrat zur Zeit des Ersten Weltkriegs: Vom Abflauen des Gesetzgebungsprozesses während der Kriegszeit und dem sprunghaften Wiederanstieg danach, von der Zunahme der Sozialpolitik in der Teuerungskrise und Kriegswirtschaft, von der Einbürgerungswelle, vom Sichtbarwerden politischer Ideologien und vielem mehr. In der Kriegszeit standen ganz praktische Herausforderungen im Vordergrund. Zur Illustration sei folgender Protokollauszug aus der Sitzung vom 30. November 1914 wiedergegeben (Transkription siehe Bild):

«Herr Garonne gibt Kenntnis von einem Falle, wo das Krankenautomobil, das zur Verbringung eines in Dienst verunglückten Soldaten in das Krankenhaus requiriert wurde, nicht zu haben war, weil seitens der Militärdirektion das erforderliche Quantum Benzin nicht bewilligt worden sei. Herr Regierungsrat Brodbeck erwidert hierauf, dass sich die Militärdirektion in Betreff der Abgabe von Benzin an Private streng an die Vorschriften des Armeestabes habe halten müssen, dass aber im erwähnten Falle, nachdem die Direktion erfahren habe, dass es sich um einen verunglückten Soldaten handle, das nötige Benzin abgegeben worden sei. Herr Garonne erklärt sich mit dieser Auskunft befriedigt.»

Publireportage

Das eigene Parfum mischen

In Reinach liegt ein Hauch von edlen Düften in der Luft

Bei der Duft- und Seifenmanufaktur Glencairn können Sie sich an eine Duftorgel setzen und aus über 130 Düften Ihr eigenes, persönliches Parfüm mischen – ein in dieser Art schweizweit exklusives Erlebnis für Gruppen und Einzelpersonen.

Natürlich erhalten Sie an der Duftorgel fachkundige Unterstützung von Inhaberin Nicole Jäggi. «An der Duftorgel zu sitzen ist ein Erlebnis der Sinne», sagt die diplomierte Aromatologin, die auch eine Ausbildung am renommierten «Grasse Institute of Perfumery» absolviert hat.

Kleine bis mittlere Gruppen (4 bis 18 Personen) begrüssen wir in unserem Atelier. Für grössere Gruppen und Firmen (ab 19 Personen) haben wir ein spezielles Konzept entwickelt, das auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt werden kann.

Die ausgesuchten Rohstoffe der über 130 Düfte einer Orgel werden direkt aus der Provence importiert, aus der Umgebung der Parfümhauptstadt Grasse. Jasmin, Rosen, Lavendel, Mimosen und Tuberosen verleihen einem Parfüm natürliche Feinheit und Zauber.
Im charmanten Ladengeschäft finden Sie neben Düften, Seifen und Naturkosmetik auch Accessoires und Geschenkartikel.

Glencairn
Duft- und
Seifenmanufaktur
Hauptstrasse 22
4153 Reinach
www.glencairn.ch
www.facebook.com/
Glencairn.GmbH
Telefon : +41 61 413 16 18

Essen

Ein Gemeinde-Essen für Gross und Klein

Suppenköchin Marian Bielser kocht Fleischsuppe.

Gemütliches Zusammensein beim Gemeinde-Essen in grosser Runde.

Auch die Helferinnen haben eine Pause verdient.

Fotos zVg

Sieben engagierte Frauen schneiden, raffeln, schälen, rühren in grossen Töpfen und stehen in Dampfwolken in der Küche des reformierten Kirchgemeindehauses. In den Suppentöpfen brodelt es und ein wunderbarer Duft nach Kürbis- und Fleischsuppe wabert durch die Räume. Am Gemeinde-Essen der reformierten und der katholischen Kirche sowie der Chrischona braucht es 80 freiwillige Hände, damit 100 Münder satt werden.

Die Stimmung im Saal ist locker, freundlich, heiter. Hier wird zugewunken, an einem anderen Platz sitzen Leute in ein ernsthaftes Gespräch vertieft und ein Lachen übertönt das gemütliche Gesprächsgemurmel. Alle scheinen ein «Gspänli» gefunden zu haben und lassen sich mit Suppe und selbstgebackenen Kuchen verwöhnen. Dass dies auch noch einen guten Zweck erfüllt und nicht nur eine Abwechslung zum Alltag darstellt ist um so schöner. Am Spendentopf beim Ausgang werden alle persönlich verabschiedet und können sich über das Projekt «Licht im Osten», für welches gesammelt wird informieren.

Die Organisation hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen in materieller, medizinischer und seelischer Not zu helfen. Sie will mit lokalen Partnern die Liebe Jesu in Wort und Tat an Orten grösster Armut, Unterdrückung und Dunkelheit tragen. Sie ist in Russland, Osteuropa und Zentralasien tätig. Sie betreibt zum Beispiel ein Frauenhaus, engagiert sich gegen Menschenhandel, ist in Gefängnissen tätig, verteilt Lebensmittel und Sachspenden, schult und betreut 51 Spitex-Teams und vieles mehr. An dem Gemeinde-Essen konnte mit den Sonntagskollekten ein Reingewinn von 2093.30 Franken erzielt werden. An dieser Stelle allen, die zum Gelingen des Gemeinde-Essens und diesem schönen Betrag beigetragen haben ein herzliches Dankeschön.

Roswitha Holler-Seebass, Sozialdiakonin

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Pratteln, Muttenz und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 15. Februar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Gerd Hotz, diakonischer Mitarbeiter mit Kommunion.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester, mit Eucharistie.

Fr, 22. Februar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, Konfsaal neben der ref. Kirche.

Jeden Di*, 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff, im Kirchgemeindehaus.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökum. Morgengebet, reformierte Kirche.

17 bis 18.30 h: ökum. Rägebogechor, Für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*, 9.30 h: ökum. Gebetsgruppe, Oase.

12 h: Mittagstisch, Romana Augst. Anmeldung bis Mittwochabend an Simone Seiler, Tel. 077 522 37 86.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

Fr, 15. Februar, 19 h: Vorlesenacht im Kirchgemeindehaus, nur mit Anmeldung. Marcel Cantoni, Jugendarbeiter.

So, 17. Februar, 10 h: ref. Kirche, Gottesdienst, Pfarrer Daniel Baumgartner, Kollekte: Kirian Village Indien.

Mi, 20. Februar, 19.45 h: Lesekreis, Konfsaal neben der ref. Kirche, Pfarrerin Clara Moser.

Do, 21. Februar, Theaternachmittag beim Silberband «Hotel zum Paradies», Seniorentheater Riehen-Basel, Vorstellungsbeginn um 15 Uhr, Saalöffnung um 14.40 Uhr, Kirchgemeindehaus, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

Fr, 22. Februar, 14.30 h: Freitagsbibelkreis, Kirchgemeindehaus, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

18.30 h: Freitagskino mit Imbiss, «Ein Dorf sieht schwarz», Drama/Komödie, 2016, Pfarrerin Clara Moser. Anmeldung bis Mittwoch, 20. Februar an clara.moser@ref-pratteln-augst.ch oder SMS 076 470 46 92.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenzerstrasse 15)

Sa, 16. Februar, 14 h: indischer Gottesdienst, Kirche.

18 h: Kommunionfeier, Romana.

19 h: Vorlesenacht, ref. KGH.

So, 17. Februar, 10 h: Familiengottesdienst, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mo, 18. Februar, 14 h: Krankenbesuchsgruppe Oase.

Mi, 20. Februar, 9 h: Eucharistiefeier, Romana.

14 h: Jass- und Spielnachmittag, Oase.

17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Preghiera, Kirche.

Do, 21. Februar, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 17. Februar, 10 h: Gottesdienst, Kinderprogramm.

Mi, 20. Februar, 18.45 h: Preteens.

**ausser während der Schulferien*

Kath. Pfarrei St. Anton

Ein Abend mit viel Musik und Tanz

Die Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse des katholischen Religionsunterrichts haben sich mit dem Thema Behinderung und Beeinträchtigung beschäftigt und einen Disco-Abend für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung vorbereitet. Mit dieser Disco möchten sie für die Gäste einen gemütlichen Abend gestalten sowie für lustige und bereichernde Begegnungen bei Musik, Tanz und Spass sorgen. Ein kleines Buffet mit Snacks und die Bar mit alkoholfreien Drinks werden für den kleinen Hunger und Durst sorgen.

Am Freitag, 22. Februar, ist es nun so weit: um 19 Uhr startet der Disco-Abend im Pfarreisaal der römisch-katholischen Kirche St. Anton an der Muttenzerstrasse 15 in Pratteln.

Assunta D'Angelo und Paola Bazzo

Film

Eine herrliche Geschichte aus der tiefsten französischen Provinz

Wir schreiben das Jahr 1975. Die Familie Zantoko kommt in das Provinzkaff Marly-Gomont … Fotos zVg

… wo viele Einwohner noch nie einen Schwarzen gesehen haben, geschweige denn von einem schwarzen Arzt behandelt werden wollen.

Die Macher des Prattler Freitagskinos beweisen wiederum ein feines Händchen bei der Filmauswahl.

Christine Ramseier*

Der zweite Abend des Freitagskinos wartet mit der französischen Komödie «Ein Dorf sieht schwarz» (2016) auf. Der neue Dorfarzt im Provinzkaff Marly-Gomont heisst Seyolo Zantoko. Und seine Frau meint irrtümlicherweise, sie komme mit den Kindern nach Paris.

Das Motto der Filmreihe «Erstens kommt es anders, …» bewahrheitet sich an den Protagonisten aufs Schönste. Zuerst einmal am frisch promovierten kongolesischen Arzt Seyolo Zantoko (Marc Zinga), der in Lille seinen Studienabschluss feiert und vom Bürgermeister des kleinen Dorfes Marly-Gomont nördlich von Paris eine Stelle angeboten bekommt. Dann an seiner Frau Anne (Aissa Maiga) im Kongo, die am Telefon nur «Paris» hört und sich unversehens mit Mann und den beiden Kindern statt an die Champs-Elysée in ein kleines französisches Bauerndorf versetzt sieht. Und nicht zuletzt an den Dorfbewohnern, die entsetzt feststellen, dass die nach Jahren endlich besetzte Stelle des Dorfarztes von einem Schwarzen eingenommen wird, was in der Provinz des Jahres 1975 einen Schock auslöst. Aber wer mutig seine Heimat verlassen hat und einen Neuanfang in einem fremden Land wagt, lässt sich so leicht nicht unterkriegen. Dabei spielen auch Bürgermeisterwahlen und Fussball eine Rolle.

Genügend Potenzial für Konflikte, die Regisseur Julien Rambaldi mit leichter Hand zu inszenieren weiss. Die Komödie ist ein Überraschungshit aus Frankreich und nach einer wahren Geschichte. Ein Verdienst am Erfolg hat auch Kamini Zantoko, Musiker, Youtube-Star und Sohn des echten Seyolo, der am Drehbuch beteiligt war und mit dem Song «Marly-Gomont» einen Hit landete.

Der Filmabend findet am Freitag, 22. Februar, im reformierten Kirchgemeindehaus statt. Er beginnt um 18.30 Uhr mit einem Imbiss, zu dem man sich zwecks Planung bis am Dienstag vor dem Anlass anmelden sollte bei clara.moser@ref-prattelnaugst.ch oder 076 470 46 92. Die Filmreihe schliesst am 29. März mit dem Film «Die letzte Pointe» von Rolf Lyssy ab.

**für Kultur Pratteln und die ref. Kirchgemeinde Pratteln-Augst*

Theater

Vergnüglicher Nachmittag beim Silberband

Das Seniorentheater Riehen-Basel spielt nächste Woche in Pratteln.

Das Silberband lädt, wie jedes Jahr um diese Zeit, alle Theaterbegeisterten zu einem Nachmittag ein mit dem Seniorentheater Riehen-Basel. Gezeigt wird die rasante Mundartkomödie unter der bewährten Regie von Christa Kapfer «Hotel zum Paradies», am Donnerstag, 21. Februar. Das Seniorentheater möchte dem Publikum mit viel Spielfreude und Humor einen unvergesslichen Nachmittag schenken. Die Zuschauer und Zuschauerinnen werden mitgenommen ins «Hotel zum Paradies». Ein vielversprechender Name für ein gepflegtes Haus, in dem ganz unterschiedliche Gäste absteigen. Mit viel Elan führt Helen, die Besitzerin, das Anwesen.

«Hotel zum Paradies»: Bruno Mazzotti und Bernd Futterer als Handwerker vor der Hoteleröffnung. Fotos zVg

Leider hat sie sich mit dem Hotel übernommen. Wird das gutgehen?

Bitte beachten Sie: Vorstellungsbeginn im reformierten Kirchgemeindehaus ist um 15 Uhr, die Saalöffnung um 14.40 Uhr. Die Aufführung dauert circa 90 Minuten. Nach der Vorstellung sind alle zu einem kleinen Zvieri eingeladen. Der Eintritt ist frei. Zur Deckung der Umkosten wird eine Kollekte erhoben. *Jutta Goetschi, Sozialdiakonin*

Paula Glanzmann und Rosmarie Mayer-Hirt als Schwestern Martha und Mina Bürger.

Schiessen

Ein dritter Platz und eine erfolgreiche Titelverteidigung

In einem fairen Wettkampf schiessen sich Prattelns Nachwuchsschützen in beiden Kategorien aufs Podest.

Von Peter Pfistner*

Am letzten Samstag trafen sich in der Luftgewehranlage Laufen die besten Nachwuchsgruppen des Sportschützenverbandes beider Basel (SVBB) zum Wettstreit um die Medaillen in der Distanz 10 Meter Luftgewehr.

Feste und bewegliche Hilfen

Die Kategorie 1 der jüngsten Teilnehmer ermöglicht es, dass der Wettkampf (20 Schuss) mit festen und beweglichen Schiesshilfen als Unterstützung absolviert werden darf. An der Rangverkündigung konnten sich die Nachwuchsathleten von Riehen/Helvetia als Siegergruppe die Goldmedaille umhängen lassen, über die silberne Auszeichnung durfte sich Laufen freuen. Pratteln landete auf dem dritten Rang.

Treffsicher Prattlerinnen und Prattler: Hintere Reihe (Kategorie 2, von links): Sina Pfistner, David Rosser, Anja Pfistner; vordere Reihe (Kategorie 1, von links): Lorena Pietropaolo, Michelle Degen, Jennifer Sutter. Foto Peter Pfistner

Die Nachwuchsschützen von Pratteln in der Besetzung Anja Pfistner, Sina Pfistner und David Rosser konnten derweil ihren Titel in der Kategorie 2 aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen. In diesem Gruppenwettkampf, in dem jeder Gruppenschütze 40 Schuss zu absolvieren hat, errang Riehen/Helvetia den zweiten Rang vor Gastgeber Laufen. Erwähnenswert sind die beiden Tageshöchstresultate in der Kategorie 1 von Pascale Kohler (Laufen) mit 202.3 Punkten und in der Kategorie 2 von Anja Pfistner mit 394.6 Punkten.

Regiofinals am Wochenende

Sämtliche SVBB-Wettkämpfe in der Disziplin Gewehr 10 Meter Nachwuchs im Jahr 2019 sind damit absolviert. Am nächsten Wochenende stehen noch die Regiofinals vom Schweizerischen Sportschützenverband (SSV) an, an dessen Wettkämpfen auch Nachwuchsschützen aus dem Sportschützenverband beider Basel teilnehmen und sich mit der Konkurrenz aus den anderen Kantonen messen werden.

** Sportschützenverband beider Basel*

Handball Herren 1. Liga

Ein vor allem defensiv guter Auftritt

Der TV Pratteln NS besiegt die HSG Lenzburg klar mit 31:11 (15:5).

Letzten Samstag empfing Tabellenführer TV Pratteln NS (ein Spiel mehr) die HSG Lenzburg zu Hause im Kuspo. Das Spiel war, auch dank des vereinsinternen Sponsoren- und Gönner-Anlasses, gut besucht.

Viele einfache NS-Tore

Nicht verwunderlich also, dass der Gastgeber gut in die Partie startete. Die Deckung stand solide und es wurde von der ersten Minute an gekämpft. Entsprechend Mühe hatten die im unteren Tabellenmittefeld klassierten Gäste, in die Gänge zu kommen. Pratteln machte es ihnen von Beginn weg schwer, ihr Spiel zu machen, und konnte die Angriffe der Lenzburger wiederholt unterbinden. Patrick Rätz zwischen den Pfosten der Heimmannschaft zeigte dabei eine sehr gute Leistung und trug mit 62 Prozent parierten Bällen seinen Teil zur guten Abwehrarbeit bei.

Die HSG Lenzburg versuchte, ihre ersten Angriffe mit einem siebten Feldspieler zu spielen. Eine Taktik, die nicht sehr zielführend war oder nicht gut umgesetzt wurde, und von den Prattlern mit einfachen Toren bestraft wurde. Im Angriff des TV Pratteln NS fehlte es in den ersten Offensivaktionen dagegen am nötigen Abschlussglück. Das zögerliche Umschaltspiel wirkte sich merklich auf das Tempo aus, was sich wiederum im bescheidenen Pausenstand von 15:5 widerspiegelte. Dennoch war der Favorit mit diesem Skore auf Kurs, den angestrebten Heimsieg zu holen.

Die Effizienz erhöht

In der zweiten Halbzeit wurde die Partie in selber Manier fortgeführt. Pratteln stand hinten in einer soliden 5:1-Deckung und machte es der HSG Lenzburg weiterhin schwer, in gute Abschlusspositionen zu gelangen. In der Offensive konnte die Heimmannschaft das Tempo erhöhen und die Effizienz im Abschluss steigern.

Gegen Ende der Begegnung blieben einige Würfe der Gäste im starken Prattler Mittelblock hängen. In der Folge verwandelte das Heimteam noch einige Konter erfolgreich und gewann zum Schluss sehr deutlich und verdient mit 31:11.

Solide Abwehrarbeit

Der TV Pratteln NS war in diesem Aufeinandertreffen unbestritten die klar bessere Mannschaft auf dem Platz gewesen. Dank einer soliden Abwehrarbeit mit einem starken Torhüter im Rücken waren die zwei Punkte für den Favoriten zu keinem Zeitpunkt in Gefahr.

Morgen Samstag, 16. Februar, treffen die Prattler auswärts auf die SG Biberist aktiv, wo weitere zwei Punkte auf dem Weg in die Aufstiegsspiele hermüssen. Auch die Solothurner sind wie Lenzburg im Mittelfeld der Tabelle situiert, haben aber ein paar Punkte mehr auf dem Konto als die Aargauer. Die NS wird also eine weitere konzentrierte Leistung brauchen, um zum Erfolg zu kommen. Anpfiff in der Bleichenmatt-Halle ist um 17 Uhr.

Tobias Trueb, Spieler TV Pratteln NS

Telegramm

TV Pratteln NS – HSG Lenzburg 31:11 (15:5)

Kuspo. – 100 Zuschauer. – SR Noël Spuler, Silvan Spuler. – Strafen: 1-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 4-mal 2 Minuten gegen Lenzburg.

TV Pratteln NS: Rätz, Aerni; Bär (7), Billo, Burgherr (5), Esparza, Günes (3), Hofer, Metzger (1), Oliver (6), Marco Rickenbacher (2), Tokic (2), Trueb (2), Vögtlin (3).

Bemerkungen: Pratteln ohne Fleig, Hauser, Ischi, Kaufmann und Lars Rickenbacher (alle verletzt oder abwesend).

Spiele des TV Pratteln NS.

Samstag, 16. Februar

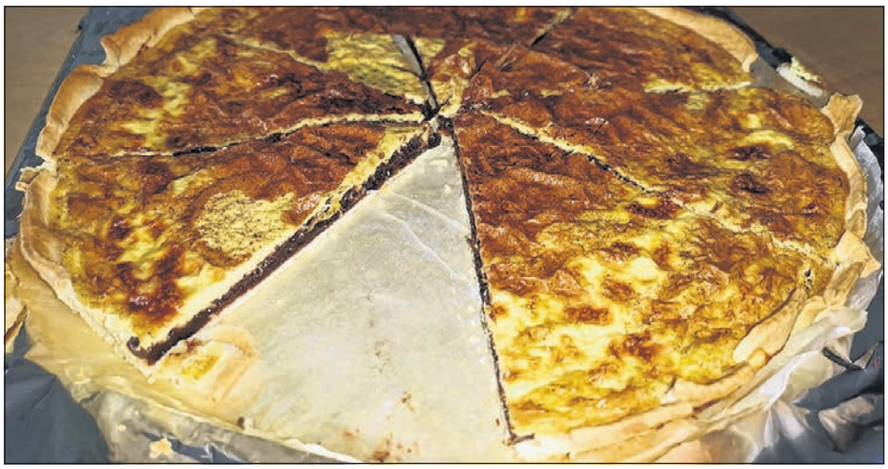
- 10.45 Uhr: SG Endingen – Junioren U13 (Aue, Baden)
- 16 Uhr: HSG Siggenthal/Vom Stein Baden – Herren 2. Liga (NS2) (Aue, Baden)
- 17 Uhr: SG Biberist aktiv – Herren 2. Liga (NS 1) (Bleichenmatt)

Handball Juniorinnen U16 Elite

Den Schlorzifladen probiert und zwei Punkte heimgeschaukelt

Die HSG Nordwest steigert sich bei den Wyland Panthers nach mässiger erster Halbzeit und siegt mit 41:29.

Von Frank Sens*



Spezialität aus der Ostschweiz: Der süsse Schlorzifladen schmeckte den Nordwestschweizer Handballerinnen wegen des Sieges besonders gut.
Foto Frank Sens

Wissen Sie, was ein Schlorzifladen ist? Das Tolle an den vielen Spielorten in der ganzen Schweiz ist ja, dass man neben schönen Gegenden auch regionale Spezialitäten in den Beizen kennenlernen kann. Schlorzifladen ist eine davon und besonders delikat, wie Spielerinnen und Staff der HSG Nordwest letztes Wochenende in der Ostschweiz feststellen konnten.

Frühe Auszeit

Aber nun zum Spiel in Unterstammheim: Leider befand sich das HSG-Team nicht im Normalzustand: Es grassierten Magen-Darm-Grippe, Ohrenentzündungen, sonstige Infekte und Sarah Wengers umgeknickter Fuss vom Freitagstraining. Insofern waren die Voraussetzungen zumindest nicht optimal. Und genau das spiegelte sich in der ersten Halbzeit wider. Schnell stand es 3:0 für die SG Wyland Panthers. Nach dem schnellen Ausgleich nahm die Heimbank die erste Auszeit. Trainer Jürg Müllers Kommentar: «Seid ihr auch angekommen?»

Es war klar, was der Tabellenletzte Wyland mit seinen limitierten Möglichkeiten wollte: den nächsten Punkt. Und so entwickelte sich ein zähes Spiel. Logische Folge war ein 19:19 zur Halbzeitpause – das exakte Endergebnis von Wyland gegen Brühl aus der Vorwoche.

Des Trainers «Befehl»

In der Halbzeitansprache blitzte auf, wie Müller auch eine andere Seite als Trainer zeigen kann: laut und fordernd. Das Gezeigte entsprach weder seinen Ansprüchen noch einem Elite-Niveau. Etwas zusammengestaucht wurden die Ladys wieder aufs Feld entlassen – mit dem «Befehl», es besser zu machen.

Am besten setzte das Zoe Schönenberger um. Sie warf die ersten vier Tore nach der Pause für die Gäste (21:23). Danach bauten die Baselbieterinnen den Vorsprung kontinuierlich aus. Als es sieben Minuten vor Schluss 27:34 stand, war die Partie gelaufen. Wyland konnte nicht mehr zusetzen und die HSG-Mädchen wollten sich für die miese erste Halbzeit rehabilitieren. Alles Fieber war ausgeblendet, jeder Husten unterdrückt und alle wollten nun den Sieg. Anna von Capeller setzte den Schlusspunkt des Spiels zum 29:41.

Verdient konnten die Nordwestschweizerinnen die beiden Zähler und den Schlorzifladen einfahren. Sie stehen weiterhin auf dem tollen 5. Tabellenplatz und haben deutlich weniger Druck als Zug und Köniz. Jetzt kommt ein spielfreies Wochenende und dann darf man sich auf einen heissen Tanz in Köniz gefasst machen.

**Trainer HSG Nordwest*

SG Wyland Panthers – HSG Nordwest 29:41 (19:19)
Es spielten: Aida Kanoute, Manuela Beck; Chiara Kohlbrenner (7), Zora Moser (4), Michèle Schneider (3), Zoe Schönenberger (6), Finja Sens (5), Sharika Suresh, Melissa Suter, Anna von Capeller (8), Sarah Wenger (8/1), Victoria Willome.

Handball Junioren U13 Inter

Beherzt verteidigt und schnell gespielt

Der TV Pratteln NS besiegt zu Hause die SG Pilatus mit 44:35 (25:17).

Nach dem Sieg gegen die Füchse Emmenbrücke, der hauptsächlich aus einer tollen Deckungsarbeit resultierte, wollte der TV Pratteln NS genau an dieser Stelle ansetzen. Durch eine solide Verteidigung sollte der Gegner aus Luzern verunsichert und somit der Weg zum nächsten Sieg geebnet werden.

Dieses Vorhaben gelang zu Beginn des ersten Prattler Finalrundenheimspiels nur mässig, waren es doch eher die Offensivreihen, die – aufgrund von einigen individuellen Fehlern in der Abwehrarbeit – zunächst zu überzeugen wussten. Besonders die Gastgeber fanden immer wieder einen Weg, die gegnerische Verteidigung zu überwinden und so stand es nach zwölf Minuten bereits 9:5 zu ihren Gunsten.

Warnung des Trainerduos

Sehr zur Freude der Prattler Coachs lag die Stärke der Offensive in einer geschlossenen Mannschaftsleistung, reihten sich doch bereits in der ersten Viertelstunde sechs Spieler in die Torschützenliste ein. Rückhalt erhielten die Hausherren derweilen auch von Torhüter Laurin Brogle, der in derselben Zeit mit vier Paraden dafür sorgte, dass die Gäste sich nicht annähern konnten. Auch nach dem ersten Time-out änderte sich nichts an der Tatsache, dass das Heimteam spielbestimmend war, und so wurden beim Stand von 25:17 die Seiten gewechselt.

In der Kabine warnte das NS-Trainerduo Gabi Weisskopf und Marco Mesmer die Mannschaft davor, das Spiel im Kopf bereits als entschieden zu betrachten. Dennoch war es die SG Pilatus, die im zweiten Durchgang besser ins Spiel fand. Sie profitierte von zahlreichen technischen Fehlern des Heimteams, welches aus dem nichts plötzlich stark verunsichert zu sein schien, und verkürzte so bereits nach acht gespielten Minuten auf 27:22.

Offene Rechnung

Glücklicherweise konnte sich die Mannschaft, getragen von zahlreichen einheimischen Fans, nach einem Time-out bald wieder fangen. Durch beherztes Verteidigen und das schnelle Spiel nach vorne setzte sie den Auftritt der ersten Hälfte fort. Basierend auf den durch das Tempospiel entstandenen Räumen hob sich besonders das Zusammenspiel zwischen Rückraumspielern und Kreisläufern hervor. Als die Anzeigetafel nach 52 gespielten Minuten einen Zehn-Tore-Vorsprung anzeigte, war die Partie endgültig entschieden. Beide Seiten begannen nun die Aufstellungen zu durchmischen, wobei manch ein Spieler auf einer Position eingesetzt wurde, mit der er wohl nicht gerechnet hätte. Nach 60 Minuten endete ein faires und unterhaltsames Spiel mit 44:35.

Nun erwartet die Prattler eine zweiwöchige Vorbereitungsphase auf das Rückspiel gegen den HC GS Stäfa. Mit den Zürchern haben die NSler noch eine Rechnung offen, mussten sie doch aus Stäfa nach einer ärgerlichen Niederlage punktelos nach Hause reisen.

Marco Mesmer,
Trainer TV Pratteln NS

Hallenfussball Junioren G/F

Noch einmal aufregende Spiele und eine tolle Stimmung ...

An diesem Wochenende wird zum letzten Mal in diesem Winter Hallenfussball im Kuspo gespielt.

Von Harry Dill*

Gelbschwarze Wirbelwinde: Die Prattler F- und G-Junioren wollen auch an ihrem Heimturnier für Action sorgen. Fotos: Silvana Galvagna

Chapeau: Franca Brogly (links) und Tochter Fabiana stehen seit der ersten Austragung des Aqubasilea-Cups an jedem Turniertag hinter dem Buffet.

Im Kinderfussballbereich des FC Pratteln sorgten in diesem Jahr an diversen Hallenturnieren in der Region vor allem die F- und G-Junioren für glänzende Resultate (neben den Turniersieg der C- und dem 2. Platz der Db-Junioren am Aquabasilea-Cup vom vergangenen Dezember). Das Fa holte sich den Turniersieg in Muttenz, den 3. Platz am Verbandsturnier und wurde Zweiter beim 7. Aquabasilea-Cup. Das Fb holte sich in Frenkendorf die Bronzemedaille, das Ga ebenfalls in Oberwil, während das Gb am gleichen Ort sensationell zuoberst auf dem Treppchen stand.

Podest als Ziel

Morgen Samstag, 16. Februar, kommt es bereits zur 7. Austragung des in der Region überaus beliebten Aquabasilea-Cups der F-Junioren (Jahrgänge 2010/11). Ab 8.30 Uhr greifen zehn regionale Teams aus der 3. Stärkeklasse ins Turniergeschehen ein, mit dabei das Fc-Team des FC Pratteln mit Trainer Alfio Galvagna, der auf gute Auftritte seiner Equipe hofft. Am Nachmittag, ab 13.45 Uhr, folgt dann das Turnier mit zehn Teams aus der 2. Stärkeklasse, hier sind die Gelbschwarzen mit dem Fb dabei. Trainer Nicola Tardio möchte mit seiner Truppe den Podestplatz von Frenkendorf bestätigen oder noch eine Schippe drauflegen.

Am Sonntag, 17. Februar, greifen dann die G-Junioren (ehemals Piccolos) ins Geschehen ein. 22 Teams haben sich total für die Turniere der beiden Stärkeklassen angemeldet. Diese Spiele der fünf- bis siebenjährigen Kids werden auf zwei Spielfeldern ausgetragen, dies auf Wunsch zahlreicher G-Trainer.

Hoffnung auf Exploit

Am Morgen, ab 8.30 Uhr, startet das Turnier mit zwölf Teams aus der 2. Stärkeklasse. Mit dabei das Gb- und Gc-Team des Gastgebers. Trainer Claude Stingelin, welcher beide Mannschaften betreut, hofft wie beim Turniersieg in Oberwil vor ein paar Wochen auf einen Exploit seines Gb-Teams.

Am Nachmittag, ab 13.15 Uhr, steht dann das Turnier mit zehn Teams aus der 1. Stärkeklasse auf dem Programm, dies ebenfalls mit einer FCP-Vertretung. Vier Pokale sind zu holen, einen möchte sich Ga-Trainer Dominik Matter «schnappen».

An beiden Turniertagen kann man die Spielfreude der Kids, verbunden mit der grossen Begeisterung, der Fairness sowie dem ausufernden Torjubel bei Erfolgserlebnissen einfach geniessen. Ein Abstecher ins Kuspo lohnt sich allemal, denn die die tollen Juniorenspiele sowie die gut geführte Festwirtschaft unter der Leitung von Amedeo Armida sorgen jedes Mal für eine festliche Stimmung.

**für den FC Pratteln*

Programm 7. Aquabasilea-Cup.
Samstag, 16. Februar
- ab 8.30 Uhr: Junioren F, 3. Stärkeklasse (Teams: Pratteln c, Oberwil weiss, Reinach d, Biel-Benken, Therwil c, Aesch c, Münchenstein schwarz, Reinach c, Steinen Basel schwarz, Rot-Weiss Leimental)
- ab 13.45 Uhr: Junioren F, 2. Stärkeklasse (Teams: Pratteln b, Binningen, Bubendorf blau, Arlesheim b, Ettingen, Reinach b, Münchenstein rot, Möhlin-Riburg/ACLI b, Therwil b, Lausen 72 rot)

Sonntag, 17, Februar
- ab 8.30 Uhr: Junioren G, 2. Stärkeklasse (Teams: Pratteln b, Pratteln c, Rossoneri, Stein, Sissach, Reinach blau, Therwil c, Frenkendorf, Reinach gelb, Oberwil, Dornach, Kaiseraugst b)
- ab 13.15 Uhr: Junioren G, 1. Stärkeklasse (Teams: Pratteln a, Old Boys, Aesch, Reinach weiss, Therwil a, Oberwil, Kaiseraugst a, Muttenz a, Augst, Reinach rot)

Handball Juniorinnen U16 Inter

Die besseren Nerven gehabt

Die HSG Nordwest erkämpft sich gegen Genf zwei weitere Punkte.

Vergangenen Samstag kamen die Genferinnen vom CS Chênois zu Besuch in die Nordwestschweiz. Die HSG-Mädchen kannten das Team schon aus der Hinrunde und wussten, dass es ein schwerer Match werden kann, aber auch, dass die zwei Punkte zu Hause im Kuspo bleiben mussten.

Leider konnten die Baselbieterinnen ihre Spielfreude von Beginn an nicht wirklich zeigen und so sahen die vielen Zuschauer ein zähes und unspektakuläres Spiel. Grundsätzlich ist es eine starke Leistung, nur vier Tore in 30 Minuten zu bekommen, aber wenn man selber lediglich acht Treffer landet, ist dies einfach nicht gut.

Viel zu viele «Hundertprozentige» waren nach sehenswerten Eins-gegen-eins-Aktionen und Passkombinationen einfach nicht genutzt worden und so fiel die Pausenansprache beim Stand von 8:4 leider nicht so locker aus wie geplant. Mit motivierenden Worten und Zuspruch wurde versucht, das Team zu seinem gewohnten Spiel und der Schnelligkeit zurückzuholen. Leider konnte zu keinem Zeitpunkt in der zweiten Halbzeit die erhoffte Leistung abgerufen werden. Man konnte sich selbst während vier Minuten Überzahl nicht absetzten. Einzig Goalie Jana Hug (47 Prozent gehaltene Bälle) bewahrte die HSG-Mädchen vor einer Niederlage. Am Ende waren die HSG-Nordwest-Juniorinnen das Team mit den besseren Nerven und gewannen mit 16:14.

In den nächsten fünf Wochen heisst es für die HSG-Nordwest-Mädchen durchschnaufen, alle Wehwehchen auskurieren, zur gewohnten Stärke zurückfinden. Am 16. März geht es dann in der Sternenfeld-Halle Birsfelden gegen Vorderland wieder auf Punktejagd.

Melanie Hausleithner, Trainerin HSG Nordwest

HSG Nordwest – CS Chênois Genève

Handball 16:14 (8:4)
Es spielten: Jana Hug, Piya Güçlü; Mia Bechter (1), Yael Brönnimann, Céline Bürli, Viviana Eugster, Tina Gisin (3/1), Luana Laffranchi, Norina Moor (3), Zoe Schönenberger (2), Finja Sens, Sharika Suresh (1/1), Victoria Willome, Leandra Zarkovic (2).

Pratteln

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 7/2019

Prattler Abstimmungsresultate vom 10. Februar

Anzahl Stimmberechtigte:		8388
davon Auslandschweizer:		174
abgegebene Stimmrechtsausweise:		2647
Anzahl brieflich Stimmende:		2436
Stimmbeteiligung:		31,6 %

Eidgenössische Vorlage

1. Volksinitiative vom 21. Oktober 2016 «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungsinitiative)»

eingelegte Stimmzettel:		2613
davon waren:	leer	23
	ungültig	52
	gültig	2538
Ja-Stimmen		1065
Nein-Stimmen		1473

Kantonale Vorlagen

2. Staatsvertrag vom 6. Februar 2018 zwischen den Kantonen BS und BL betreffend Planung, Regulation und Aufsicht in der Gesundheitsversorgung (LRV 2018-214)

eingelegte Stimmzettel:		2600
davon waren:	leer	31
	ungültig	53
	gültig	2516
Ja-Stimmen		2100
Nein-Stimmen		416

3. Staatsvertrag vom 6. Februar 2018 zwischen den Kantonen BS und BL über die Universitätsspital Nordwest AG (LRV 2018-214)

eingelegte Stimmzettel:		2614
davon waren:	leer	27
	ungültig	53
	gültig	2534
Ja-Stimmen		1933
Nein-Stimmen		601

4. Gesetz vom 13. September 2018 über die Beteiligung an Spitälern (SpiBG)

eingelegte Stimmzettel:		2598
davon waren:	leer	44
	ungültig	53
	gültig	2501
Ja-Stimmen		1968
Nein-Stimmen		533

5. Gesetz vom 27. September 2018 über die Abgeltung von Planungsmehrwerten (LRV 2016-403)

eingelegte Stimmzettel:		2563
davon waren:	leer	131
	ungültig	53
	gültig	2379
Ja-Stimmen		1170
Nein-Stimmen		1209

6. Nichtformulierte Gemeindeinitiative vom 17. März 2016 über den Ausgleich der Sozialhilfekosten (Ausgleichsinitiative) mit Gegenvorschlag des Landrats vom 27. September 2018 (LRV 2017-076)

eingelegte Stimmzettel:		2577
davon waren:	leer	0
	ungültig	51
	gültig	2526
Initiative		
ohne Antwort		82
Ja-Stimmen		1122
Nein-Stimmen		1322
Gegenvorschlag		
ohne Antwort		137
Ja-Stimmen		1587
Nein-Stimmen		802
Stichfrage		
ohne Antwort		243
Initiative		984
Gegenvorschlag		1299

Fahrgäste-Information

Die Bushaltestelle **Gehrenacker** der Buslinie 83 wird – aufgrund anstehender Bauarbeiten im Kreuzungsbereich Oberematt/Oberfeldstrasse – bis ca. Ende Februar/Anfang März nicht bedient. Als Ersatz hat die Autobus AG eine provisorische Haltestelle an der Oberemattstrasse eingerichtet (siehe auch Info-Tafeln an den aufgeführten Haltestellen).

Abt. Bau, Verkehr und Umwelt

Baugesuch

- Burkhardt Christian, Wartenbergstrasse 10B, 4133 Pratteln, betr. Aussenlift, Parz. 3716, Wartenbergstrasse 10B, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierte Baute, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 25. Februar 2019** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Gemeindeverwaltung Pratteln
Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

Angebot

Surprise lanciert Streetsoccer-Treff

Das Strassenmagazin lanciert Strassenfussball in Pratteln

pd. «More Than A Game» - mehr als nur ein Spiel. Das ist das Motto von Surprise Strassenfussball, der die Integration von sozial benachteiligten Menschen durch Sport ermöglicht. Um die Fussballbegeisterten in der Region Basel abzuholen, hat Surprise neu eine Indoor-Streetsoccer-Halle in Pratteln eingerichtet – mitspielen beim «Offenen Streetsoccer Treff» kann jede und jeder.

Surprise – das ist nicht nur das bekannte Strassenmagazin. Zu den innovativsten Angeboten des Vereins gehört seit 2003 auch Surprise Strassenfussball. Neu betreibt Surprise Strassenfussball direkt neben dem Bahnhof in Pratteln eine moderne Indoor-Streetsoccer-Halle. Jeden Mittwochabend findet dort der «Offene Streetsoccer Treff» statt – wie es der Name sagt: offen für alle und gratis!

Fussball für alle, die Lust und Freude daran haben.
Foto zVg

«Für die Teilnahme am Offenen Streetsoccer Treff sind keine Vorkenntnisse erforderlich», so Lavinia Besuchet, Leiterin Surprise Strassenfussball. «Vielmehr geht es darum, gemeinsam Spass zu haben und in einem Team zu spielen.» Streetsoccer ist eine äusserst rasante Fussballart: Ein Spiel dauert gerade einmal 14 Minuten und ist schnell und torreich. Auf dem kleinen Feld treten je vier Spieler und vier beliebig oft einsetzbare Auswechselspieler gegeneinander an – was zählt ist vor allem Fairplay.

Vom gelegentlichen Kicken in der Halle über die Teilnahme in der Liga bis hin zu einer Reise mit der Nationalmannschaft an die Weltmeisterschaft – dem Homeless World Cup: Mit dem Strassenfussball holt Surprise seit 2003 erfolgreich armutsbetroffene Menschen aus dem sozialen Abseits zurück aufs Spielfeld des Lebens. Er bringt Menschen in verschiedenen schwierigen Lebenslagen zusammen, die durch Arbeitslosigkeit, Sucht, Armut, psychische Erkrankungen, Fluchterfahrungen oder andere Schicksalsschläge geprägt sind. Sport fördert Gesundheit, Teamgeist, Konfliktfähigkeit und Selbstvertrauen. Der Surprise Strassenfussball leistet zudem wirksam Präventionsarbeit und fördert das ehrenamtliche Engagement.

Infos

Wann? Jeden Mittwoch, 20 Uhr
Wo? Zentrale Pratteln, Gallenweg 8, 4133 Pratteln
Wer? Offen für alle, Teilnahme gratis!

Weitere Informationen
www.surprise.ngo/angebote/strassenfussball
www.facebook.com/suprise.ngo
www.zentrale-pratteln.ch

Anzeige

Prattler Träff

Auf den Spuren von Glück und Schwein

Im Rahmen seiner Sonntagsveranstaltungen lädt der Prattler Träff am kommenden Sonntag, 17. Februar, zu Schmaus und Museumsbesuch ein. Leitgedanke ist «das Schwein» in seiner realen und symbolischen Bedeutung. Um 10.30 Uhr heisst es am Prattler Bahnhof: «Einsteigen!» Und los geht die Fahrt ins obere Baselbiet, wo eine Auswahl an «Schweinigem» auf die Hungrigen wartet. Danach steht ein Besuch der Ausstellung «Das Schwein, sympathisch, schlau und lecker» im Museum BL in Liestal auf dem Programm. Bei Kosten von 50 Franken ist alles inbegriffen, ausser den Getränken.

Anmeldung ist erwünscht über Tel. 079 510 72 59. Die Organisatoren freuen sich auf alle, auch auf diejenigen, die sich kurz entschlossen dem Ausflug anschliessen.

Anke Gloor und Röbi Ziegler

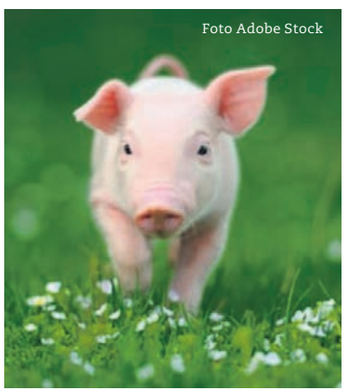


Foto Adobe Stock

Was ist in Pratteln los?

Monat

Sa 16. Holz sammeln.
Für das Fasnachtsfüür und das Füürbiige. Treffpunkt um 13 Uhr, Alte Dorfturnhalle. Infos: www.holzsammeln.ch.

Unterhaltungsabend.
Volkstümlicher Anlass mit Musik und Theater. 18 bis 22.30 Uhr, Kuspo. Verband Schweizer Volksmusik beider Basel. Detaillierte Infos und Tickets unter www.vsvbeiderbasel.ch.

Mi 20. Konzert.
Jahreskonzert mit Apéro des Regioblasorchesters 50+, 19 Uhr im Kultur-und Sportzentrum Pratteln. Eintritt frei, Kollekte.

Do 21. Wanderung.
Von Bärschwil bis Breitenbach. Anmeldung bis 19. Februar. Telefon 061 821 14 60 oder 079 501 61 37. Mail: fjbuetikofer@teleport.ch. Seniorenwandergruppe Pratteln. www.ps-wandern.ch.

Fr 22. Film.
Freitagskino mit Imbiss. «Ein Dorf sieht schwarz», französische Komödie von 2016, 18.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus. Anmeldung bis am Mittwoch vor dem Filmabend an clara.moser@ref-pratteln-augst.ch oder 076 470 46 92.

Livemusik.
Tanzen zu den Klängen von H. Berger, R. Siegrist, L. Aebi. 19 Uhr, Bar & Café zur Galerie, Pratteln. Mehr Infos: www.zurgalerie.ch.

Sa 23. Holz sammeln.
Für das Fasnachtsfüür und das Füürbiige. Treffpunkt um 13 Uhr, Alte Dorfturnhalle. Mehr Infos: www.holzsammeln.ch.

Zaubershow.
Zauber-Welt von Magic Hero. 20 Uhr, Alte Dorfturnhalle. Tickets und Infos unter www.magic-hero.jimdo.com

März

Sa 2. Holz sammeln.
Für das Fasnachtsfüür und das Füürbiige. Treffpunkt um 13 Uhr, Alte Dorfturnhalle. Mehr Infos: www.holzsammeln.ch.

Sa 9. Ändbiige.
Aufstellen des Holzes für das Feuer. Ab 9 Uhr beim Mayenfels. Mehr Infos: www.holzsammeln.ch.

Butz.
Dr Butz fahrt us. Alter Fasnachtsbrauch, ab 8 Uhr. Auftritt um circa 11 Uhr auf dem Schmittiplatz. Mehr Infos: www.vv-pratteln.ch.

Schneemaa-Yyhorne.
Der neu erstellte Schneemann wird mit Hörnern begrüsst. Anschliessend Apéro. Ab 17 Uhr.

So 10. 54. Prattler Fasnacht.
Ab 14 Uhr, Dorfkern Pratteln.

Füüraazünde.
Anzünden des Fasnachtsfüürs. Beim Mayenfels um 19 Uhr. Anschliessend Fackelumzug. Die Fackeln werden ab 18 Uhr beim Feuer abgegeben. Mehr Infos: www.holzsammeln.ch.

Schneemaa-Verbrennen.
Ab circa 19.30 Uhr, Schulhausplatz Grossmatt. Lampions für Kinder. www.vv-pratteln.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@prattleranzeiger.ch

In eigener Sache

Wir haben Platz für Ihren Artikel

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leserschaft darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und über Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution berichten. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeitung mit Ihren Artikeln bereichern. Die ausführlichen Richtlinien finden Sie unter www.prattleranzeiger.ch

Ihr Lokalzeitungen-Team

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 17 731 Expl. Grossauflage
10 599 Expl. Grossaufl. Muttenz
10 415 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 931 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2018)

Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttenzeranzeiger.ch
www.muttenzeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch
Muttenz: Tamara Steingruber (Redaktion)
Pratteln: Patrick Herr (Leitung), Boris Burkhardt (freier Mitarbeiter), Reto Wehrli (freier Mitarbeiter, Gemeindeseiten), Alan Heckel (Sport)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

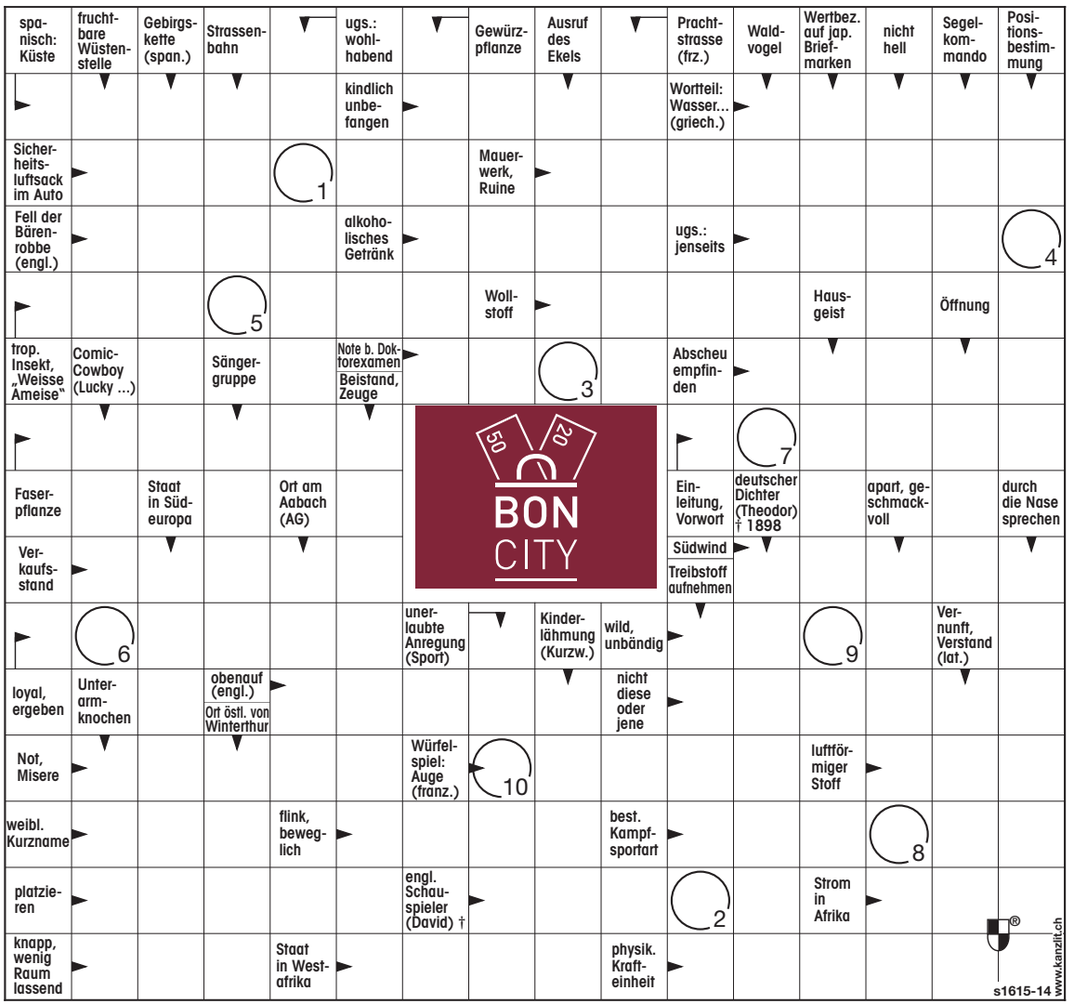
Jahresabonnement
Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 26. Februar die vier Lösungswörter des Monats Februar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Viel Spass!